

25888, II, L, f.

94/93

Bericht
der
Philharmonischen Gesellschaft
in Laibach

über die Zeit
vom 1. October 1892 bis 30. September 1894.

Herausgegeben von der Direction,
verfasst von
Dr. Friedrich Keesbacher.



Laibach.
Verlag der Philharmonischen Gesellschaft.

Druck von Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

1895.

Bericht

der

Philharmonischen Gesellschaft

in Laibach

über die Zeit

vom 1. October 1892 bis 30. September 1894.

Herausgegeben von der Direction

verfasst von

Dr. Friedrich Keesbacher.



Laibach.

Verlag der Philharmonischen Gesellschaft.

Druck von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

1895.



MD 448/1994

Zur Geschichte der Philharmonischen Gesellschaft.

Die Philharmonische Gesellschaft verdankt der Freundlichkeit unseres unermüdetlich forschenden Historiographen Herrn *Peter v. Radics* nachfolgenden Beitrag zur Geschichte der Gesellschaft, wofür ihm der Dank hiemit ausgesprochen wird.

Wieder bin ich in der angenehmen Lage, einige Notizen zur Geschichte unserer altberühmten Philharmonischen Gesellschaft für diese Publication zur Verfügung zu stellen, die ich bei meinen sonstigen Forschungen auf dem Gebiete der heimatlichen Geschichte zu finden Gelegenheit hatte.

* * *

Betreffend den hochverdienten Gründer der Gesellschaft, den 1718 in seinem 51. Lebensjahre verschiedenen Schranngerichts-assessor Herrn *Johann Berthold von Höffern*, entnehmen wir einem Protokolle der krainischen Landschaft,* dass der Genannte *als Student in Wien Stipendist der krainischen Landschaft* gewesen und dass ihm 1696, als er bereits — im Alter von 29 Jahren — in landschaftlichen Diensten gestanden, ein Gehalt von 200 fl. zuerkannt worden, mit den Worten: «werden dem Herrn von Höffern bei erster *apertur* 200 fl. zu verwilligen sein».

* * *

Gleichwie «*die Akademie der Herren Herren Musikanten*» am 20. Juli 1705 an der Todtenfeier bei Kaiser Leopold I. bei den P. P. Augustinern mitgewirkt,** so betheiligte sie sich am Samstag den 21. November 1705, *am Festtage Mariae Opferung, an der Caecilianischen Litanei bei den P. P. Jesuiten in der heutigen Stadtpfarrkirche zu St. Jakob*. Wir lesen nämlich in den Tagebüchern des Schulpraefecten am Collegium der Gesellschaft Jesu

* Musealarchiv: Landtagsprotokoll Nr. 36, Fol. 474/a.

** Reg.-Rath Dr. Keesbacher: Die Philharmonische Gesellschaft 1862, p. 10.

in Laibach zum Jahre 1705 (21. November) «ob festum Praesentationis Beatae Virginis Mariae; omnes scholae exiverunt hora 4ta qua initium fuit Litaniarum Caecilianarum a *Conventu D. D. Musicorum* celebratarum, ad quas accedere studiosi non obligabantur»;^{*} aus welcher Notiz außer der Thatsache der erwähnten Mitwirkung auch hervorgeht, dass die Aufführung, beziehungsweise die Litanei, um 4 Uhr begann, dass deshalb die Schüler (Convictszöglinge) Ausgang hatten und dass keiner derselben zur Theilnahme an der Litanei verpflichtet war. Aus letzterem Beisatze geht wohl hervor, dass die Patres auf eine so starke Besucherzahl rechneten, dass dieselbe noch durch Theilnahme ihrer Zöglinge über den Fassungsraum der Kirche vermehrt worden wäre. Vielleicht war auch *der* Grund maßgebend, der die anderwärts notierte Verfügung veranlasste, dass nämlich den Jusuiten-Schülern in ihrer Collegiumskirche bestimmte Beichtstühle auf einer bestimmten Seite angewiesen waren, auf welcher die Zöglinge außer Verkehr mit den weiblichen Besuchern der Kirche gehalten waren!

* * *

Im Jahre 1800 war der berühmte *Haydn* zum *Ehrenmitgliede* der Philharmonischen Gesellschaft gewählt worden, der diese Wahl durch die Spende einer seiner Compositionen erwiderte. Die *Laibacher Zeitung vom 30. December 1800*, Nr. 105,^{**} meldet nun: «Sonntag den 28. December wurde in der Pfarrkirche zu *St. Jakob* von der Philharmonischen Gesellschaft allhier ein feierliches Hochamt von der Composition des deutschen Tonkünstlers *Haydn* im vollständigen Chor abgehalten. Der Künstler hatte mit diesem Hochamt der Gesellschaft *selbst* ein Geschenk gemacht, als er von selber zum Ehrenmitgliede ernannt worden war. Der Geist *Haydn's* wallet unverkennbar in den feyerlichen Accorden seines schöpferischen Productes und *da auch die Gesellschaft in der Ausführung dem Künstler durch Anstrengung huldigte, so musste nothwendig jene allgemeine Bewunderung folgen*, die dieses Unternehmen gefunden hat.»

P. v. Radics.

^{*} Musealarchiv. — Diarium Praefecturae Scholarum Soc. Jesu.

^{**} K. k. Studienbibliothek in Laibach.

Jahresbericht

vom 1. October 1892 bis letzten September 1893.

Am 1. October wurden die deutschen Theatervorstellungen im 1. Octbr.
neuerbauten Landestheater nach mehr als fünfjähriger Pause bei
Beleuchtung des äußeren Schauplatzes in festlicher Weise und in
Gegenwart eines eleganten und distinguierten Publicums eröffnet.
Nach einem vom Director der Philharmonischen Gesellschaft ver-
fassten und von Frl. *Stehle* gesprochenen Prologe sang der Männer-
chor der Philharmonischen Gesellschaft, verstärkt durch die Sängeri-
riege des deutschen Turnvereines, unter Leitung des Musikdirectors
F. Zöhrer den «Festgesang an die Künstler» von Felix Mendels-
sohn-Bartholdy (für Männerchor, Soloquartett und Harmoniebeglei-
tung). Mächtig brausten die herrlichen Accorde durch das dicht-
besetzte, schöne und an diesem Abende ein besonders festliches
Aussehen darbietende Haus, und begeisterter Jubel ertönte nach
dem Schlusse des Chores. Es folgte sodann die Aufführung der
«Geschwister» von J. W. Goethe und «Wallensteins Lager» von
Friedrich Schiller, so dass der Abend unter den glänzendsten
Heroen der deutschen Kunst weihevoll inaugurirt wurde und
jedem Besucher unvergesslich verlief.

Am 13. October führte die Direction einen schon im Vorjahre 13. Octbr.
gefassten Beschluss aus, indem sie ein künstlerisch ausgestattetes
Gedenkbuch anschaffte, in welches sich alle Künstler, die seit der
Eröffnung der «Tonhalle» in dieser mitgewirkt haben, eintragen
werden, ein Buch, das in späteren Jahren gewiss von höchstem
Interesse sein wird.

Am 16. October begab sich die Direction in corpore zum 16. Octbr.
Herrn Landespräsidenten *Andreas Baron von Winkler*, der unter
Verleihung des Großkreuzes des Franz-Josef-Ordens in den Ruhe-
stand versetzt wurde, um ihn einerseits zu der hohen Auszeich-
nung zu beglückwünschen, anderseits um denselben, unter dem
Ausdrucke des Bedauerns über sein Scheiden, den Dank der

Gesellschaft für die Unterstützung auszusprechen, die er derselben jederzeit, insbesondere aber anlässlich der Eröffnung der «Tonhalle», angeeignet ließ. Herr Baron von Winkler empfing die Direction in liebenswürdigster Weise und versprach, ihr jederzeit und auch ferne von Laibach sein Interesse bewahren zu wollen. Die Direction begab sich sodann zur Frau Baronin von Winkler, um sich auch von ihr und ihrer kunstsinnigen, der Gesellschaft stets großes Interesse entgegenbringenden Familie zu verabschieden.

25. Octbr.

Am 25. October 1892, dem Jahrestage der Eröffnung der «Tonhalle», versammelten sich etwa 60 Freunde der Philharmonischen Gesellschaft im Salon der «Stadt Wien», um in Form eines intimen Familienfestes den Gedenktag zu feiern. Der Gesellschafts-director, Regierungsrath *Dr. Friedrich Keesbacher*, gedachte in längerer Rede der unvergesslichen Tage der Eröffnungsfeierlichkeiten im Vorjahre, der seltenen und auserlesenen Kunstgenüsse, die jene Tage verherrlichten, vor allem aber des Zeichens der Allerhöchsten Huld, dessen die Gesellschaft von Seiner Majestät für würdig erachtet wurde. Er beglückwünschte die Gesellschaft dazu, dass sie des Kampfes mit äußeren Schwierigkeiten nun ledig sei, noch mehr aber dazu, dass auch das innere Leben einen so bedeutsamen Aufschwung genommen habe, sowohl was die Zahl der Mitglieder und Schüler als auch die Qualität der Concertprogramme und ihre Ausführung betreffe. Doch fehle der Gesellschaft trotzdem noch vieles, um sagen zu können, sie stehe auf der Höhe ihrer Aufgabe. Vor allem fehlen ihr gesangliche Solisten und ein stabiles Orchester. Redner gibt andeutungsweise den Weg an, wie diesen Übelständen wirksam begegnet werden könne. Es seien seine Ideen nicht Utopien, sowie ja auch die einst als Utopie betrachtete Idee, dass die Philharmonische Gesellschaft ihr eigenes Haus haben werde, sich vor Jahresfrist verwirklicht habe. Er schloss mit einem «Hoch!» auf das weitere Gedeihen und den künstlerischen Fortschritt der Philharmonischen Gesellschaft, welcher Toast auf das lebhafteste begrüßt wurde. *Dr. Emil Bock* toastierte sodann auf den Gesellschafts-director, Regierungsrath *Dr. Keesbacher*, hiebei dessen bisheriger Thätigkeit in freundlichen Worten gedenkend. *Dr. Keesbacher* erinnerte bei diesem Anlasse der großherzigen Beihilfe, welche die krainische Sparcasse der Gesellschaft gewidmet und die es allein ermöglicht habe, schon sobald an den Bau eines eigenen Hauses zu schreiten. Der Toast wurde mit jubelndem Beifalle aufgenommen. Hierauf verlas der Gesellschafts-director ein Dankschreiben des jüngsten Ehrenmitgliedes der Gesellschaft, des berühmten Beethovenforschers, *Mr. Wheelock Thayer*, amerikanischer Consul in Triest, für seine

Ernennung zum Ehrenmitgliede, und enthüllte das von *Mr. Thayer* der Gesellschaft zugesendete, vortrefflich ausgeführte Portrait desselben, das auf einer Staffelei in malerischer Decorierung aufgestellt war. Damit schloss der officiële Theil des Abendes, der jedoch unter heiterer Conversation die Gesellschaft bis in die späte Nachtstunde vereinigt hielt.

Am 30. October verfügte sich die Direction und der Lehrkörper der Philharmonischen Gesellschaft zum neuernannten Leiter der Landesregierung, dem Herrn k. k. Hofrath *Victor Freiherrn von Hein*, um sich demselben vorzustellen. Der Gesellschaftsdirector begrüßte den Landeschef in ehrerbietigster Weise und empfahl seinem Wohlwollen die Interessen der Gesellschaft, die von Seite der hohen Staatsverwaltung in ihren Bestrebungen seit Jahrzehnten unterstützt und von Seiner Majestät in huldvollster Weise ausgezeichnet worden sei. Der Herr Hofrath erwiderte diese Ansprache in der zuvorkommendsten Weise, erwähnte des glänzenden Rufes, dessen sich die Gesellschaft auswärts erfreue, sie sei auch die älteste Musikgesellschaft Österreichs, sie habe also durch die Vorzeichnung des Weges, auf welchem Musikgesellschaften etwas Ersprießliches leisten können, eine tonangebende Rolle gespielt. Er versicherte die Gesellschaft seines warmen Interesses für ihr Gedeihen, und nachdem er mit jedem einzelnen Mitgliede der Direction und des Lehrkörpers in leutseligster Weise verkehrt hatte, entließ er dieselben auf das freundlichste. 30. Octbr.

Am 30. October fand die statutenmäßige Plenarversammlung der Philharmonischen Gesellschaft im kleinen Saale der «Tonhalle» in Anwesenheit von 34 Mitgliedern statt. Der Gesellschaftsdirector, Herr Regierungsrath *Dr. Keesbacher*, eröffnete dieselbe mit einer längeren Ansprache. Das abgelaufene Jahr — sagte er — ist das wichtigste in der nun bald zweihundertjährigen Geschichte der Gesellschaft, es bildet einen unvergesslichen Markstein in der Entwicklung derselben. Wir alle erinnern uns der Festtage zur Eröffnung des neuen Vereinshauses, wir alle gedenken begeisterungsvoll des Allerhöchsten Gnadenactes Seiner Majestät des Kaisers, als er der Gesellschaft die große goldene, mit dem Allerhöchsten Wahlspruche gezielte Medaille verlieh, wir gedenken des begeisterten Jubels, mit welchem diese Kundgebung aufgenommen wurde, und der künstlerischen Leistungen, mit welchen jene schönen Tage verherrlicht wurden. Mit jenem Tage, an welchem die Gesellschaft in ihr eigenes Haus einzog, war der traditionelle Kampf mit den äußeren Schwierigkeiten siegreich zu Ende geführt. 30. Octbr.

Aber auch das innere Leben pulsierte im abgelaufenen Jahre viel lebenskräftiger als je zuvor; ich erinnere nur an die Auf-

führung von fünf Symphonien, die denkwürdige Aufführung der «Schöpfung» von Haydn. Auch die Kammermusikabende spielten sich unter stetiger Zunahme der Theilnahme unseres Publicums ab. Diese künstlerischen Leistungen verdanken wir, und zwar für die gesellschaftlichen Concerte der Tüchtigkeit und Hingebung des Musikdirectors *Zöhrer*, besonders gelegentlich der großen Eröffnungconcerte, für die Kammermusikabende dem unermüdlichen Concertmeister *Gerstner*. Die Gesellschaft erfüllt eine Ehrenpflicht, wenn sie solche Leistungen dankend anerkennt. Die Mitgliederzahl hat eine bisher noch nicht dagewesene Zahl erreicht, die Schülerzahl bisher ungeahnte Verhältnisse angenommen; die Schülerconcerte und die Prüfungen im Schoße der Direction haben gezeigt, dass es in unseren Schulen mit dem Lehren und Lernen ernst genommen wird und dass wir schöne Erfolge erzielen, Dank unserem tüchtigen, pflichttreuen Lehrkörper. Damen- und Männerchor sowie die Sänger des deutschen Turnvereines haben auch heuer wieder in erfolgreicher Weise mitgewirkt. Der große Saal der «Tonhalle» wurde in acht Gesellschaftsconcerten, zwei Schülerconcerten, sechs Kammermusikabenden, also sechzehnmal von der Gesellschaft und zehnmal von fremden Künstlern und einheimischen Musikgesellschaften, also im ganzen 26mal, zu musikalischen, einmal zu Schaustellungen und der kleine Saal einmal zu einer Gemälde-Ausstellung benützt, ein Beweis zugleich, wie sehr ein großer Saal sich zu einem Bedürfnisse in unserer Stadt gestaltete.

Leider steht die finanzielle Lage der Gesellschaft nicht auf gleicher Höhe wie die künstlerische. Es ist natürlich, dass der Bau außergewöhnliche Mittel in Anspruch nahm und dass auch die Einrichtung des neuen Hauses große Anforderungen im Gefolge hatte, so dass die Gesellschaft kaum das Gleichgewicht in ihrem Haushalte zu erhalten in der Lage war, ja im Gegentheile in ihr Präliminare des kommenden Jahres ein sehr erhebliches Deficit einzustellen gezwungen ist, das zu bedecken außerordentliche Beihilfe nothwendig machen wird. Dessenungeachtet sieht die Direction der Zukunft nicht hoffnungslos entgegen, denn sie weiß es, dass die Gesellschaft ein Liebling unseres Publicums ist, ja noch mehr, dass sie ein unentbehrlicher Culturfactor unseres geistigen Lebens, die Gewähr unserer musikalischen Zukunft, dass sie mit einem Worte ein Bedürfnis ist in Stadt und Land, und dass man sie angesichts ihres künstlerischen Aufblühens nicht sinken lassen werde, und dass es der künftigen Direction gelingen werde, das durch den Neubau des Vereinshauses und die damit verbundenen Mehrauslagen sowie die erhöhte Regie gestörte Gleichgewicht in Haushalte wieder herzustellen. Und so empfehle ich Ihnen die

Philharmonische Gesellschaft, ihr Wohl und Wehe Ihrer treuen Pflege mit der Bitte, selbe stets hochzuhalten als bedeutsamen Factor unseres culturellen Lebens, den Besitzstand derselben ungeschmälert zu bewahren und an ihrer gedeihlichen Zukunft fortzuarbeiten, auf dass sie stets bleibe ein Hort der musikalischen Kunst in unserem lieben Heimatlande.

Herr Cassier *Karinger* verlas sodann den Rechnungsabschluss des Jahres 1891/92 sowie den Vermögensausweis, woran sich eine längere Debatte knüpfte. Herr *Dr. Schaffer* fragt, worauf sich das vom Vorsitzenden erwähnte Deficit beziehe, worauf dieser erwiderte, dass sich dasselbe für das kommende Jahr beziehe. Sparcassepräsident Herr *J. Luckmann* fragt, wieso es komme, dass 1200 fl. als Sparcasse-Einlagen aufgeführt erscheinen, während es doch noch unbeglichene Rechnungen gebe. Cassier *Krenner* gibt die Aufklärung, dass dies nur eine durchlaufende Post betreffe. Herr *Dr. Schaffer* fragt weiters, wieso der Vorsitzende von erhöhter Regie im neuen Hause spreche, während man doch seinerzeit durch Ersparungen an Mietzins, Claviertransport u. s. w. sich im neuen Hause Erleichterungen versprach.

Der Vorsitzende erwiderte, dass solche Ersparungen allerdings eingetreten sind, aber durch die Steuerumlagen, die Conservirung des Hauses, größere Beheizungs- und Beleuchtungsregie und vermehrtes Dienerpersonale wettgemacht wurden. Herr *Dr. Schaffer* wünscht, dass künftighin die laufende Gebarung und die Baufondsgebarung getrennt ersichtlich gemacht werden, worauf Herr *Krenner* erwiderte, dass dies bisher auch immer geschah, dass aber künftighin die Baufondsgebarung überhaupt aufhören werde, wie einmal die Collaudierung des Hauses und alle Bau-rechnungen vollendet sein werden, was bisher leider nicht möglich war, da der von der Gesellschaft aufgenommene Bau-sachverständige wegen anderweitiger Beschäftigung nicht dazu gekommen sei, seiner diesfalls übernommenen Verpflichtung nachzukommen.

Der Vorsitzende erwähnte sodann der Subventionen von Seite des Staates, des Landes, der Gemeinde und der krainischen Sparcasse, und die Versammlung sprach ihren Dank durch Erheben von den Sitzen aus. Hierauf wurde der Rechnungsabschluss, der auch vom Revisionscomitée als richtig befunden wurde, und der Vermögensausweis zur genehmigenden Kenntnis genommen. Der Vorsitzende dankte den beiden Revisoren, Herren *Beyschlag* und *Verderber*, für ihre Mühewaltung, und wurden beide Revisoren über Antrag des Herrn *Albert Samassa* mit Acclamation wiedergewählt.

Cassier Herr *Max Krenner* trug sodann das Präliminare pro 1892/93 vor, welches mit einem Deficit von rund 3000 fl. abschließt, das aus der Zinsenlast des aufgenommenen und im heurigen Jahre nicht vollständig verzinsten Baucapitals resultiere, und bemerkte, dass zur Deckung des Deficits nur zwei Wege möglich seien: entweder Erhöhung der Mitgliederbeiträge oder der Appell an großherzige Factoren, welche der Gesellschaft hilfreich beistehen wollten.

Herr Prof. *Dr. Oskar Gratzy* fragte, ob, abgesehen von der Bauanlage, die ordentlichen Einnahmen die Ausgaben decken und ob nicht auch eine Lehrkraft mehr aufgenommen werde. Der Vorsitzende bejahte die erstere Frage und bemerkt, dass die Kosten der Lehrkraft mehr durch die gesteigerte Schüleranzahl wieder hereingebracht werden. Herr *Dr. Schaffer* fragte, ob alle präliminirten Ausgaben absolut nothwendig seien, da man angesichts des so bedeutenden Deficits auf das ängstlichste sparen müsse, auch scheine ihm das Erträgnis der Verkaufsgewölbe zu niedrig angesetzt. Der Vorsitzende bejahte die erstere Frage; Cassier Herr *Krenner* bemerkte hiezu, dass allerdings sehr vorsichtig präliminirt werde. Herr Sparcassepräsident *Luckmann* findet die Zinsenlast weniger beunruhigend als den Umstand, dass man aus dem ganzen nicht klar ersehe, wie hoch sich die Kosten des ganzen Baues belaufen. Denn wenn die Gesellschaft zur Deckung aller Baukosten noch Capital brauche, werden auch die Zinsen noch mehr steigen. Man müsste doch schon heute wissen, ob man mit dem aufgenommenen Capitale sein Auskommen finde. Cassier Herr *Krenner* erwiderte, dass zwar das von der Sparcasse aufgenommene Capital noch nicht ganz behoben worden sei, dass man aber schon heute sagen könne, dass es zur Deckung aller Kosten nicht genügen werde. Dass man die Summe selbst noch nicht wisse, habe seinen Grund darin, dass sich die Rechnungen beim collaudierenden Ingenieur befinden und es unterlassen wurde, sie schon jetzt zu verbuchen.

Herr *Dr. Vok* hätte gewünscht, dass über den finanziellen Stand der Gesellschaft ein vollständiges Bild gegeben worden wäre; auch wisse er nicht, ob für sich ergebende Gebrechen im neuen Hause die Gesellschaft oder die Bauunternehmer aufzukommen haben. Der Vorsitzende erwiderte, dass alle aus fehlerhafter Construction des Baues resultierenden Gebrechen die Baugesellschaft, alle hinterher sich ergebenden die Philharmonische Gesellschaft treffen werden, dass der Bauingenieur *Hráský* ihm versprochen habe, das Elaborat schon demnächst vorzulegen. Im nächsten Jahre werde allen heute laut gewordenen Wünschen entsprochen

werden. Herr Professor *Dr. Gratzy* wünscht die Einführung gezahlter Sitze im Saale. Der Vorsitzende erwiderte, dass diese Idee schon voriges Jahr von der Direction in einer außerordentlichen Plenarversammlung lanciert, der dahin abzielende Antrag aber abgelehnt wurde. Der Herr Redner möge diesen Antrag in der nächsten oder in einer ad hoc einzuberufenden Plenarversammlung einbringen, heute könne er im Sinne des § 24 der Statuten nicht zur Abstimmung gelangen, da er nicht vor der heutigen Versammlung angemeldet wurde.

Ehe zur Wahl der Direction geschritten wurde, bemerkte der Vorsitzende, dass der bisherige Secretär, Herr Bezirksrichter *Josef Hauffen*, nach *Gottschée* übersetzt wurde, daher diese Stelle schon seit geraumer Zeit unbesetzt blieb. Herr Professor *Dr. Gratzy* beantragte, dem gewesenen Secretär für seine hingebende Thätigkeit im Dienste der Gesellschaft den Dank und die Anerkennung auszusprechen, was unter lauter Acclamation geschieht.

Hierauf wurde zur Wahl geschritten. Zum Gesellschafts-director wurde Herr Regierungsrath *Dr. Friedrich Keesbacher*, zu Directionsmitgliedern die Herren *Karl Leskovic*, *Dr. Emil Bock*, *Max Krenner*, *C. Karinger*, *Max Samassa*, *Richard Paschali*, *H. v. Nickerl*, *H. Wettach* wieder- und Regierungsrath *Reinhold Rüling Edler v. Rüdigen* neugewählt. Um halb 1 Uhr wurde sodann die Versammlung geschlossen.

Zum Schlusse sprach Herr *Dr. Vok* der scheidenden Direction den Dank der Gesellschaft für ihr umsichtiges und erfolgreiches Wirken aus. Der Vorsitzende dankte für die ehrenden Worte im Namen der Direction und meinte, dass auch die neugewählte Direction bestrebt sein werde, sich die Anerkennung der Gesellschaft zu verdienen.

Am 13. November eröffnete die Gesellschaft die Concertsaison mit dem ersten Mitgliederconcerte, bei welchem unter anderem die Brahms'sche Symphonie in C-moll, op. 68, in so vorzüglicher Aufführung und mit so außerordentlichem Erfolge zu Gehör gebracht wurde, dass sich der Gesellschafts-director veranlasst sah, hievon das gefeierte Ehrenmitglied der Gesellschaft in telegraphischem Wege sofort nach Schluss des Concertes in Kenntniss zu setzen. 13. Novbr.

Am 15. November trat die Direction zu ihrer constituierenden Sitzung zusammen und hiebei zum Director-Stellvertreter und Schul-inspector Herr Regierungsrath *Reinhold Rüling Edler v. Rüdigen*, zum zweiten Secretär Herr *Max Samassa*, zum Ökonomen Herr *Karl Leskovic* bestimmt, während die übrigen Mitglieder die von ihnen bisher besorgten Geschäftsagenden wieder übernahmen. 15. Novbr.

18. Novbr. Am 18. November begieng der «Verein zur Beförderung der Tonkunst in der Bukowina» in Czernowitz das Jubiläum seines dreißigjährigen Bestandes, zu welchem die Gesellschaft eine freundliche Einladung erhielt. Da es nicht möglich war, dieser zu entsprechen, sendete die Direction am genannten Festtage ihre herzlichsten Glückwünsche im telegraphischen Wege.
20. Novbr. Am 20. November erster Kammermusikabend.
11. Decbr. Zweites Mitgliederconcert unter Mitwirkung des Fräuleins *Auguste Presuhn*, Opernsängerin, und des Pianisten Herrn *Karl Pohlig* aus Graz.
18. Decbr. Zweiter Kammermusikabend.

1893.

8. Jänner. Dritter Kammermusikabend.
13. Jänner. Am 13. Jänner findet die Plenarversammlung des Männerchores der Philharmonischen Gesellschaft statt. Regierungsrath *Dr. Friedrich Keesbacher* als Vorsitzender eröffnet dieselbe mit einem Rückblicke auf das abgelaufene Vereinsjahr, erinnert an die Leistungen des Chores bei verschiedenen Anlässen, insbesondere bei der Sommerliedertafel, bei dem Sängerausfluge nach Veldes und im Vereine mit den Sängern des deutschen Turnvereines bei der Aufführung des Oratoriums von Haydn «Die Schöpfung»; auch das laufende Jahr habe der Männerchor mit den Turnersängern zusammen bei der Eröffnung des deutschen Theaters durch die künstlerisch vollendete Wiedergabe von Mendelssohns «Festgesang an die Künstler» in wirkungsvollster Weise mitgewirkt, und er hoffe, der Chor werde auch fernerhin, seinen Traditionen getreu, sich bereit finden lassen, im Interesse der Kunst, des Liedes und der Philharmonischen Gesellschaft einzustehen. Herr *Max Samassa* legt sodann die Rechnung vor über die Geldgebarung bei dem Sängerausfluge nach Veldes, welchem hiefür das Absolutorium ertheilt und der Dank für seine erfolgreiche Mühewaltung ausgesprochen wird.

Es kommt sodann die Frage der Verstärkung des Männerchores durch Heranziehung frischer Kräfte, durch Hebung der Chorschulen und die Fortführung der Sängerkade zur eingehenden Debatte und wird der künftige Ausschuss mit der Durchführung der diesfalls gefassten Beschlüsse beauftragt, während ferner Herr *R. Giontini* sich bereit erklärt, die Geschäfte der Sängerkade zu führen und der Ausschuss beauftragt wird, über die Veranstaltung einer Liedertafel zum Besten eines Reisefondes in einer der nächsten Proben zu berichten.

Bei der hierauf vorgenommenen Neuwahl werden die Herren *M. Roschnik* (Secretär), *Alois Verderber* (Tafelmeister), *Rafael Giontini* und *Karl Wannisch* (Ausschüsse) wieder- und an Stelle des Herrn *Karl Laiblin*, der den Entschluss, auf eine Wiederwahl zu verzichten, gegenüber allen Versuchen, ihn davon abzubringen, festhielt, als Archivar Herr *Alois Herzog* neugewählt, der die Wahl anzunehmen und sein Bestes einsetzen zu wollen erklärte. Der Vorsitzende sprach dem scheidenden Archivar *Karl Laiblin*, der dem Männerchore nun schon 32 Jahre angehört, die Archivargeschäfte mit seltener Unermüdlichkeit seit Jahrzehnten besorgte, das Bedauern über seinen Austritt aus dem Ausschusse und den Dank und die Anerkennung des Männerchores und der Philharmonischen Gesellschaft für sein so erspriessliches Wirken sowie die Hoffnung aus, dass er wenigstens dem Chore noch lange und ebenso uner müdlich wie bisher angehören möge. Er dankte ihm auch namens der Gesellschaftsdirection, der er als Archivar und Vertreter des Männerchores in derselben angehört, für seine Thätigkeit, hiebei versichernd, dass er *Laiblin's* erfahrenen Rath künftighin in der Direction gewiss vermissen werde. Allgemeine Beifallsrufe, die den Worten des Vorsitzenden folgten, waren der Beweis, dass dieser aus dem Herzen der Sänger gesprochen habe.

Nach Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten schloss der Vorsitzende die Plenarversammlung.

Concert der russischen Vocalkapelle unter Leitung der Frau *Nadina Slavjanski-Klebnirow* 12. Febr.

Drittes Mitgliederconcert.

19. Febr.

Vorlesung des Herrn *Julius Stettenheim* aus Berlin.

24. Febr.

Vortrag des Professors *Rudolf Falb* im kleinen Saale.

3. März.

Viertes Mitgliederconcert.

5. März.

Fünftes Mitgliederconcert.

12. März.

Fondconcert und Aufführung des Oratoriums «Paulus» von *Mendelssohn-Bartholdy* 29. März.

Concert der k. k. Hofopern- und Kammersängerin Frau

Amalie Friedrich-Materna 11. April.

Concert des k. k. österr. Kammervirtuosen und kgl. preuß.

Kammerpianisten *Alfred Grünfeld* 24. April.

Zöglingeconcert der Musikschulen der Philharmonischen

Gesellschaft. 18. Mai.

Am 22. Mai starb in Simmering bei Wien der Compositeur

Alfred Khom. Derselbe versah in der Zeit vom Jahre 1849 bis

1853 die Stelle eines Chormeisters des Männerchores der Philharmonischen Gesellschaft und wurde später der Gründer des Männer-Gesangvereines in Klagenfurt. Sein letztes Werk war die Musik

zur «See-Idylle von Veldes». Hat er auch auf dem Gebiete der Composition keine tiefergehende Bedeutung erlangt, so war er doch als Musiklehrer und Chormeister eine sehr geschätzte Kraft, dem auch die Philharmonische Gesellschaft mehrmals Beweise der Anerkennung gab.

23. Mai. Am 23. Mai starb in Wien der gewesene Staatsminister und Präsident des Obersten Gerichtshofes, *Anton Ritter von Schmerling*. Der bedeutende Staatsmann, dem Österreich seine Verfassung dankt, hat auch Wissenschaft und Kunst in ihrer vollen Bedeutung für den Staat erfasst, und so wurden dem gefeierten Staatsmanne auch aus den Kreisen der Wissenschaft und Kunst vielfältig Ehrenbezeugungen erwiesen, und auch die Philharmonische Gesellschaft hat ihm im Jahre 1863 die höchste Ehre, über die sie verfügt, erwiesen, indem sie ihn zum Ehrenmitgliede der Gesellschaft ernannte, der er also durch dreißig Jahre in dieser Eigenschaft angehörte. Mit den Patrioten Österreichs trauert auch die Philharmonische Gesellschaft um den Verlust des hervorragenden Staatsmannes.

15. Juli. Am 15. Juli fand der Schluss der Schulen statt, doch wurde in Berücksichtigung der ungünstigen sanitären Verhältnisse in der Stadt von der Abhaltung von Prüfungen und einer feierlichen Zeugnisvertheilung abgesehen.

18. Septbr. Eröffnung der Gesellschaftsschulen.

23. Septbr. Anlässlich des 25jährigen Jubiläums des gewesenen Generalsecretärs der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Herrn Prof. *Leop. Alexander Zellner*, entsendet die Direction an denselben eine telegraphische Beglückwünschung, welche derselbe mit einem sehr zuvorkommenden Dankschreiben beantwortet.

Übersicht der Thätigkeit der Philharmonischen Gesellschaft im Vereinsjahre 1892/93.

Die Gesellschaft veranstaltete im Laufe des Jahres 1892/93 fünf Gesellschafts-, ein Fonds- und ein Schülerconcert, vier Kammermusikabende und eine Festfeier am Jahrestage der Eröffnung der »Tonhalle«, außerdem wirkte der Männerchor mit bei der Eröffnung der deutschen Vorstellungen im neuen Landestheater. Von fremden Künstlern wirkten mit: die Damen Fanny, Marie und Amalia Tschampa und Frieda Pirner (das österreichische Damenquartett), Auguste Presuhn aus Graz; die Herren Karl Pohlig, Pianist aus Graz, Professor Reinhold Hummer aus Wien, Hermann Kirchner aus Berlin und Franz von Reichenberg aus Wien.

In den sechs erstgenannten Concerten gelangten zur Aufführung: das *Oratorium »Paulus«* von Mendelssohn, *fünf Symphonien* (darunter die drei ersten Sätze der neunten Symphonie von Ludw. v. Beethoven), *fünf Ouverturen* (darunter die Leonoren-Ouverture von Beethoven), je *ein Clavier-* (Weber, op. 79), *Violin-* (Rubinstein, G-dur) und *Celloconcert* (Händel), außerdem *Arien, Lieder, Quartette, Clavier-, Cello- und Violinpiècen* und *Orchester-sätze* für Streichchor.

An den vier Kammermusikabenden gelangten zur Aufführung: *ein Septett, ein Quintett, sechs Quartette, zwei Trios* und *eine Sonate*.

Die Gesellschaftsdirection hielt 12 Sitzungen, der Lehrkörper drei Conferenzen ab. Die Direction erledigte 160 Geschäftsstücke.

Gesellschaftsschulen.

Der Unterricht an den Gesellschaftsschulen erstreckte sich im abgelaufenen Schuljahre 1892/93 auf *Clavier* (die Herren Josef Zöhler, Gustav Moravec, Karl Lasner, Frederic Legrand), *Violine* (die Herren Hans Gerstner, G. Moravec), *Violoncello* (Herr K. Lasner), *Flöte* (Herr F. Legrand), *Sologesang* (Frl. Anna Lübeck), *Chorgesang* (Herr J. Zöhler), *Musiktheorie und Harmonielehre* (Herr J. Zöhler), *Ensemblespiel* (die Herren J. Zöhler und Hans Gerstner), *Declamation* (Frl. Anna Lübeck).

Die Gesellschaftsschulen besuchten im abgelaufenen Jahre 209 eingeschriebene Schüler gegen 215 im Vorjahre. Der Unterricht wurde jedoch an 219 Schüler ertheilt, da mehrere derselben zwei, beziehungsweise drei Lehrgegenstände frequentierten. Ausgetreten sind im Laufe des Jahres 24, gestorben sind zwei Schüler, so dass am Schlusse des Schuljahres 183 Schüler (gegen 174 im Vorjahre) verblieben.

Auf die einzelnen Gegenstände vertheilen sich die Schüler in folgender Weise:

Clavier	122	Schüler (gegen 140 im Vorjahre),
Violine	62	» » 47 » »
Sologesang	21	» » 30 » »
Cello	3	» » 3 » »
Flöte	2	» » 0 » »
Hospitanten-Chorgesang	9	» » 2 » »

zusammen . . 219 Schüler.

200 Schüler besuchten *einen* Unterrichtsgegenstand, acht deren *zwei*, eine Schülerin wurde in *drei* Gegenständen unterrichtet. Die Theorie- und Chorgesangschule wurde von 186 Schülern besucht.

Dem *Geschlechte* nach gehörten 120 dem weiblichen und 89 dem männlichen an.

Der *Geburt* nach stammen:

155	Schüler aus	Krain, darunter 116 aus Laibach,
19	» »	Steiermark,
9	» »	Kärnten,
4	» »	Ungarn,
3	» »	dem Küstenlande,
2	» »	Tirol,
2	» »	Niederösterreich,
2	» »	Oberösterreich,
1	» »	Polen,
1	» »	der Bukowina,
1	» »	» Herzegowina,
6	» »	Deutschland,
2	» »	der Schweiz,
1	» »	Italien,
1	» »	Egypten,

zusammen 209 Schüler.

Es besuchten:

93	Schüler	Volksschulen und Privatilehranstalten,
34	>	das Gymnasium,
33	>	waren der Schulpflicht entwachsen,
25	>	die Realschule,
16	>	> Präparandie,
4	>	> Handelslehranstalt,
4	>	> Gewerbeschule,

zusammen 209 Schüler.

Von den Eltern waren dem *Berufe* nach:

Beamte	67
aus dem Dienerstande	27
Gewerbetreibende	24
Kaufleute	20
Militärs	11
Privatiers	11
Bahnbedienstete	10
Realitätenbesitzer	9
Professoren	5
Lehrer	5
Fabriksbesitzer	5
Med.-Doctoren	4
Fabriksdirectoren	4
Advocaten	3
Mittelschuldirectoren	2
Kunstgewerbetreibende	2

zusammen 209

Dem *Alter* nach standen:

im Alter von 8 Jahren	12	Schüler,
> > > 9 >	8	>
> > > 10 >	13	>
> > > 11 >	17	>
> > > 12 >	22	>
> > > 13 >	27	>
> > > 14 >	35	>
> > > 15 >	23	>
> > > 16 >	16	>
> > > 17 >	20	>
> > > 18 >	3	>

Fürtrag 196 Schüler.

	Übertrag . . .	196	Schüler,
im Alter von	19 Jahren . . .	4	»
» » »	21 » . . .	2	»
» » »	23 » . . .	1	»
» » »	26 » . . .	2	»
» » »	27 » . . .	2	»
» » »	32 » . . .	1	»
» » »	36 » . . .	1	»
	zusammen . . .	209	Schüler.

Der <i>Muttersprache</i> nach waren:	147	deutsch,	
	55	slovenisch,	
	4	italienisch,	
	2	polnisch,	
	1	kroatisch,	
	zusammen . . .	209	Schüler.

Der *Dauer des Unterrichtes* nach besuchten die Gesellschaftsschulen:

das 1. Jahr . . .	74	Schüler,	
» 2. » . . .	41	»	
» 3. » . . .	39	»	
» 4. » . . .	30	»	
» 5. » . . .	14	»	
» 6. » . . .	6	»	
» 7. » . . .	4	»	
» 8. » . . .	1	»	
	zusammen . . .	209	Schüler.

Mit Vorkenntnissen sind eingetreten .	85	Schüler,	
ohne Vorkenntnisse	124	»	
	zusammen . . .	209	Schüler.

120 Schüler waren solche, deren Eltern *Gesellschaftsmitglieder* und 89 solche, deren Eltern dies *nicht* waren.

124 Schüler zahlten das volle Schulgeld, 19 das halbe, 66 waren von der Entrichtung des Schulgeldes befreit.

Jahresbericht

vom 1. October 1893 bis letzten September 1894.

Beginn der regelmäßigen Proben des Männerchores am 3. October.
3. October.

Albert und *Max Samassa* vertreten die Gesellschaft bei dem 50jährigen Jubiläum des Männer-Gesangvereines in Wien. 6. October.

In der Directionssitzung am 12. October wurde der Beschluss gefasst, im kleinen Gesellschaftssaale einen Schaukasten aufzustellen, in welchem alle geschichtlich merkwürdigen, im Besitze der Gesellschaft befindlichen Gegenstände, als die der Gesellschaft von *Seiner Majestät dem Kaiser Franz Josef* anlässlich der Eröffnung der Tonhalle verliehene große goldene mit dem Allerhöchsten Wahlspruche gezierte Medaille, Autographe (Beethovens Brief, Mozarts F-dur-Claviersonate), Erinnerungsmedaillen, alte Drucke, Manuscripte, Instrumente, Fahnenbänder, Trinkhorn, Statuten, Jahresberichte, Schulstatistik, die Pläne der Tonhalle, Reminiscenzen des an Stelle der Tonhalle bestandenen alten landschaftlichen Theaters u. s. w. auszustellen und die Besichtigung den Mitgliedern und den die Tonhalle besuchenden Fremden permanent zugänglich zu machen. Herr *Albert Samassa* hat mit anerkennenswertester Zuvorkommenheit diesen Schaukasten der Gesellschaft zum Geschenke gemacht, denselben, in welchem die obgenannten Gegenstände bei der internationalen Musik- und Theaterausstellung in Wien im Jahre 1892 ausgestellt waren. Herrn *Samassa* gebührt für diesen neuen Beweis der Opferwilligkeit wie des Kunstsinnes der Dank der Gesellschaft. 12. Octbr.

Am 14. October starb das langjährige Mitglied des Männerchores Herr *J. Trdina* nach langer Krankheit. Der Männerchor, in sangesbrüderlicher Würdigung der Verdienste des einstigen Mitgliedes, brachte demselben bei dem Leichenbegängnisse den letzten Freundesgruß durch Absingung eines ergreifenden Trauerchores. 14. Octbr.

Herr *Johann Bajde* aus Hötič bei Littai, ein einfacher Arbeiter, hat ein neues Musikinstrument, ein Clavier, erfunden, das in doppelter Claviatur die Töne der Harfe und Zither und 23 Octbr.

auch jene der Streichinstrumente hervorbringt und welchem der Erfinder den Namen Streichclavier beilegte. Derselbe hat bei der vorjährigen internationalen Theater- und Musikausstellung in Wien mit seiner Erfindung einige Aufmerksamkeit erregt. In der That ist die Construction nach dem Urtheile von Fachmännern eine sehr sinnreiche und interessante. Die Gesellschaft, stets bestrebt, heimische Kräfte in ihren künstlerischen Bestrebungen zu unterstützen, hat Herrn *Bajde* den kleinen Saal zur Ausstellung seines Instrumentes zur Verfügung gestellt.

24. Octbr.

Am 24. October ist *Josef Hellmesberger*, Director des Conservatoriums in Wien, gestorben. Derselbe war der Sohn des 1873 in Wien verstorbenen Begründers des Wiener stabilen Quartettvereines, *Georg Hellmesberger*, Ehrenmitgliedes der Philharmonischen Gesellschaft in Laibach. Sein in die Fußstapfen seines Vaters mit so großem Erfolge eingetretene Sohn *Josef* wurde im Jahre 1891 in Würdigung seiner großen Verdienste um die Tonkunst ebenfalls zum Ehrenmitgliede der Gesellschaft ernannt. Leider war es der Gesellschaft nur kurze Zeit vergönnt, den Namen desselben in ihrem Ehrenbuche zu verzeichnen, sein Andenken bleibt aber in allen musikalischen Kreisen der Reichshauptstadt und auch unserer kunstsinnigen Stadt für immer gewahrt.

26. Octbr.

Am 26. October veranstaltete die Direction der Philharmonischen Gesellschaft im Saale des Hôtels «Stadt Wien» zur Gedenkfeier der vor zwei Jahren stattgehabten Eröffnung der Tonhalle einen Sängereabend des Männerchores, der zwar nicht sehr zahlreich besucht war, aber sich zu einem ungewöhnlich belebten, heiteren und mit wirklichen Kunstgenüssen ausgestatteten Festabende ausgestaltete. Der mit mehreren neuen und frischen Stimmen verjüngte Männerchor überraschte durch die Präcision und Klangwirkung, mit der er eine Reihe der schönsten Männerchöre zum Vortrage brachte; ein Octett sang mehrere Nummern in mustergiltiger Weise, desgleichen gelangten auch mehrere Quartette zur Aufführung; ein Mitglied des Chores, Herr *Petritsch*, gab einige Zitherpiècen mit großem Erfolge zum Besten, Chormeister *Zöhrer* und *H. Wettach* elektrisirten das Auditorium durch den vierhändigen Vortrag einer *Zöhrer'schen* Composition. Nach Absingung des zweiten Chores richtete der Gesellschaftsdirector Regierungsrath *Dr. Keesbacher* eine Ansprache an die Versammlung, in der er des Zweckes des Abendes gedachte, als eines Gedenktages an ein so wichtiges gesellschaftliches Ereignis, wie es die Eröffnung des neuen Vereinshauses ist; besprach sodann die finanzielle Lage und die künstlerische Leistungsfähigkeit der

Gesellschaft, hiebei die Hoffnung aussprechend, dass sie alle Schwierigkeiten, die sich ihr entgegenstellen, erfolgreich bekämpfen werde, wie ja die Geschichte der Gesellschaft einen fortgesetzten Kampf mit solchen Schwierigkeiten verzeichne, aus welchem die Gesellschaft jedoch immer wieder siegreich hervorgegangen sei. *Dr. Bock* feierte den Gesellschaftsdirector als den Begründer der Tonhalle und in einer zweiten Rede den Musikdirector und Chormeister *J. Zöhrer*, den kunstbegeisterten, musikalisch tüchtigen und unermüdeten artistischen Leiter der Gesellschaft. Rauschender Beifall folgte allen genannten Reden und Toasten. *Dr. Keesbacher* gab in einem Trinkspruche seiner Freude über die heutigen Leistungen des Männerchores und seines Octettes Ausdruck, welche den erfreulichen Beweis liefern, dass der Männerchor über gediegene Kräfte verfüge. Er nannte den Sängerabend des 26. October ein Fest der Wiedergeburt des Chores, und sprach die Hoffnung aus, dass auch dieser Tag, da er ein wichtiges gesellschaftliches Ereignis in sich schließe, als Gedenktag zu gelten habe, der jedoch in kürzeren Zwischenräumen sich wiederholen möge. Der Toast wurde von den Sängern mit stürmischem Beifall aufgenommen und mit Absingung des Mottos beantwortet. Director-Stellvertreter Regierungsrath *v. Rüling* toastierte in launiger Rede auf den Männerchor und sein «Octett» und *Carl Laiblin* gedachte in kernigen Worten der Gesellschaftsdirection. Und so endete erst in später Nachtstunde ein musikalisches Fest, das als ein glänzender Erfolg des Männerchores bezeichnet werden muss.

Am 26. October starb Herr *Johann Verderber*, Ritter des Franz-Josef-Ordens, k. k. Finanzrath i. R. Derselbe versah durch eine lange Reihe von Jahren in der Gesellschaft das Amt eines Cassenrevisors und hat sich durch die Genauigkeit, mit der er das ihm übertragene Geschäft versah, den Dank der Gesellschaft erworben.

Die am 5. November abgehaltene Plenarversammlung war von nahezu 50 Mitgliedern besucht. Nach Eröffnung derselben und Begrüßung der Erschienenen durch den Gesellschaftsdirector erstattete derselbe den Jahresbericht, indem er beiläufig Folgendes sagte: Das künstlerische Leben der Gesellschaft gestaltete sich im abgelaufenen Jahre aufs neue sehr belebt, indem außer dem Oratorium «Paulus» fünf große Symphonien, ebensoviele Ouverturen und viele andere hervorragende Nummern zur Aufführung gelangten und den Mitgliedern eine Reihe fremder Künstler vorgeführt wurde. Auch die Kammermusikabende schlossen sich ihren Vorgängern würdig an Männer- und Damenchor, ersterer verstärkt durch die Sänger des Laibacher deutschen Turnvereines,

5. Novbr.

setzten auch diesmal ihre besten Kräfte erfolgreich ein. Mitgliederzahl und Schulbesuch erhielten sich auf gleicher Höhe. Wenngleich daher die Direction auf das künstlerische Gedeihen der Gesellschaft mit besonderer Befriedigung zurückblicken darf und wohl zum Ausspruche berechtigt ist, dass die Philharmonische Gesellschaft in künstlerischer Hinsicht, sowohl was die Classicität der Programme als auch die Durchführung derselben anbelangt, vielleicht noch nie auf solcher Höhe stand, so kann dieselbe doch nicht ohne ernste Besorgnis auf die augenblickliche finanzielle Lage der Gesellschaft blicken, indem sie sich gezwungen sieht, für das laufende Geschäftsjahr ein Deficit von 4246 fl. 50 kr. zu präliminieren. Die ungewöhnliche Höhe dieser Summe beruht einerseits auf dem Umstande, dass noch ein Baukostenbetrag von 2466 fl. 23 kr. zu begleichen ist, und anderseits darauf, dass die Gesellschaft für das aufgenommene Baucapital von 30.000 fl. eine Zinsenlast (inclusive der Einkommensteuer von den Interessen) von 1518 fl. 48 kr. übernommen hat, so dass, abgesehen von diesen beiden großen Beträgen, das Gebarungsdeficit 261 fl. 79 kr. betragen würde, welches im laufenden Jahre zweifellos hereingebracht werden könnte. Zu bemerken ist noch, dass auch die Hoffnung, es werde sich die finanzielle Lage der Gesellschaft im neuen Hause durch Ersparung des Mietzinses für Schule und Concertsaal verbessern, sich nicht erfüllt hat, da diesem Ersparnis von 676 fl. die Hausconservierungskosten, Steuerauslagen, Assecuranzen, Zins- und Wasserkreuzer sowie erhöhte Regie im Gesamtbetrage von 1142 fl. 75 kr. gegenüberstehen, also eine Vermehrung der Auslagen um 466 fl. 75 kr. eingetreten ist. Das Erträgnis des Hauses durch Vermietung der beiden Säle und zweier Verkaufsläden ist mit 1020 fl. ebenfalls hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückgeblieben und reicht nicht hin, davon die Zinsen des aufgenommenen Baucapitals zu decken; das heißt, die Gesellschaft würde ohne die übernommene Schuldenlast ihren laufenden Haushalt im Gleichgewichte erhalten oder wohl gar einen Überschuss erzielen. Es wird also Sache der neugewählten Direction sein, die Mittel und Wege ausfindig zu machen, zunächst das Deficit zu bedecken und anderseits auf die Herabminderung der Schuldenlast mit allen Mitteln hinzuwirken. Ohne den Entschlüssen der künftigen Direction vorgreifen zu wollen, wird sie zunächst zwecks Deckung des Deficits sich zu einer neuerlichen Capitalsaufnahme, und zwar mindestens in der Höhe des Deficits, entschließen und dann durch Ersparungen und möglichste Aufschließung von Einnahmsquellen an die langsame Tilgung des aufgenommenen Capitals schreiten müssen. Die Gesellschaft verlor

im abgelaufenen Jahre durch den Tod ein illustres Ehrenmitglied, den *gewesenen Staatsminister Anton Ritter von Schmerling*, der der Gesellschaft seit dem Jahre 1863, also durch 30 Jahre angehörte. Auch in jüngster Zeit verlor sie einen hervorragenden Künstler, *Josef Hellmesberger sen.*, Director des Conservatoriums in Wien, der erst im Jahre 1891 anlässlich der Eröffnung der 'Tonhalle' unter die Zahl der Ehrenmitglieder aufgenommen wurde. Über Antrag des Gesellschaftsdirectors spricht die Versammlung durch Erheben von den Sitzen ihr Beileid aus. Zum Schlusse sprach der Director allen Freunden und Gönnern der Gesellschaft, insbesondere der hohen Staatsverwaltung, dem hohen Landtage, dem löbl. Stadtmagistrate und der löbl. krainischen Sparcasse, für die ihr gewährten Subventionen den gebührenden Dank aus und empfahl die Gesellschaft der Theilnahme und Fürsorge von Seite der kunstliebenden Bevölkerung unserer Stadt, denn nur in dieser Theilnahme wurzelt der Bestand und die Zukunft der nun bald das zweite Jahrhundert ihres Bestehens vollendenden altherwürdigen Gesellschaft. Aus dem Rechnungsabschlusse, den der Vereincassier Herr *Karinger* zum Vortrage brachte, ist zu entnehmen, dass die Einnahmen 14.079 fl. 60 kr., die Ausgaben 13.988 fl. 44 kr. betragen, worunter die Baufondsauslagen mit 3782 fl. inbegriffen sind. Die Revision hat alles in bester Ordnung befunden. Nachdem die Versammlung die Rechnungsabschlüsse sowie das Präliminare genehmigt und der Direction für ihre Mühleistung den Dank ausgesprochen hatte, wurde zur Wahl geschritten, die folgendes Ergebnis hatte: zum Gesellschaftsdirector erscheint Regierungsrath *Dr. F. Keesbacher* einstimmig wiedergewählt; ebenso wurden die bisherigen Directionsmitglieder, die Herren: *v. Rüling, Dr. Bock, Krenner, Leskovic, Samassa jun., Karinger, Paschali, Wettach* und *v. Nickerl*, durch Wiederwahl geehrt.

Am 7. November: Concert *Emil Sauer* im großen Saale der Tonhalle. 7. Novbr.

Am 8. November wurde *Dr. Robert Schrey, Edler v. Redlwerth*, Hof- und Gerichtsadvocat, Vicepräsident der krainischen Sparcasse, Anwalt der Advocatenkammer, Obmann der Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines, Obmannstellvertreter des Laibacher Theatervereines, im besten Mannesalter aus dem Leben abberufen. *Dr. v. Schrey*, tüchtig als Fachmann, ehrenwert als Charakter, von vollendeter Liebenswürdigkeit im Umgange, erfolgreich thätig auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens, war der Philharmonischen Gesellschaft mit seltener Hingebung zugethan und trat bei jeder Gelegenheit zu ihren Gunsten ein. Er entstammte einer musikliebenden Familie, indem seine Mutter, mit dem Mädchennamen

8. Novbr.

Johanna v. Strangfeld, einst zu den gefeierten Sängerinnen der Gesellschaft zählte und auch seine Tochter *Fosefine* sich bei gesellschaftlichen Auffuhungen wiederholt und mit großem Erfolge in den Dienst der Gesellschaft gestellt hat. *v. Schrey's* Hingang bedeutet für unsere Stadt eine unersetzbare Lücke, für die Philharmonische Gesellschaft einen schweren Verlust.

9. Novbr. Die Gesellschaft gibt ihrem Bedauern über den Verlust *Dr. v. Schrey's* durch zahlreiche Betheiligung am Leichenbegängnisse, der Männerchor durch Absingung eines Trauerchorales bei der kirchlichen Einsegnung, die Direction durch Niederlegung eines Kranzes auf den Sarg des unvergesslichen Freundes derselben Ausdruck.

8. Decbr. Am 8. December außerordentliche Plenarversammlung der Gesellschaft, bei welcher zur Deckung der Bauauslagen ein Darlehen von 5000 fl. bei der krainischen Sparcasse aufzunehmen beschlossen wurde.

17. Decbr. Am 17. December erstes Mitgliederconcert zur Erinnerung an *Beethovens* Geburtstag (16. December 1770).

21. Decbr. Am 21. December 1893 starb *Richard Janeschitz*, Amtsdirector der krainischen Sparcasse i. R., ein langjähriger Freund der Gesellschaft.

1894.

7. Jänner. Am 7. Jänner zweites Mitgliederconcert.

13. Jänner. Am 13. Jänner Concert des böhmischen Streichquartettes im kleinen Saale der Tonhalle; die Herren: *Carl Hoffmann* (I. Violine), *Josef Suk* (II. Violine), *Oskar Nedbal* (Viola), *Prof. Wihan* (Cello).

28. Jänner. Am 28. Jänner drittes Mitgliederconcert.

10. Febr. Am 10. Februar erster Kammermusikabend.

11. Febr. Am 11. Februar Promenadeconcert der Militärmusik des kais. und königl. Infanterie-Regiments Nr. 27 in den Räumen der Tonhalle.

18. Febr. Am 18. Februar viertes Mitgliederconcert.

25. Febr. Am 25. Februar Promenadecconcert der Regimentsmusik des kais. und königl. Infanterie-Regiments Nr. 27, König der Belgier, zum Besten des Weien Kreuzes für ein Militär-Badehaus in Pirano.

1. März. Am 1. März Concert des Pianisten *Anton Foerster* im großen Saale.

4. März. Am 4. März zweiter Kammermusikabend.

20. März. Am 20. März fünftes Mitgliederconcert.

25. März. Am 25. März starb die Frau des Gesellschaftsdirectors, *Irene Keesbacher*. Die Gesellschaft ehrte das Andenken derselben durch Aufhissen der Trauerflagge am Gesellschaftshause, durch ergreifende

Gesänge des Männerchores vor dem Trauerhause und in der Friedhofskapelle, sowie durch die Spendung prächtiger Kränze von Seite der Direction, des Männer- und Damenchores.

Am 1. April dritter Kammermusikabend.

1. April.

Am 8. April außerordentliches Concert zum Besten des Gesellschaftsfondes, bei welchem *Händels* «Messias» zur Auf- führung gelangte. Die Tagesblätter bezeichneten diese Aufführung als eine mustergiltige, und fand der Gesellschaftsdirector in der Directionssitzung am 12. April Gelegenheit, unter lauter Zu- stimmung der Direction dem Musikdirector für diese Leistung den Dank und die Anerkennung der Direction auszusprechen.

8. April.

Die beiden Solisten der Messiasaufführung, Herr *Josef Waldner* aus Graz und Fräulein *Bertha Wiedermann* aus Wien, hatten die Gefälligkeit, für die Gesellschaftsmitglieder am 9. April im kleinen Saale einen Liederabend zu veranstalten, bei welchem die beiden Künstler insbesondere *Löwe'sche* Balladen und andere Liedercompositionen in vollendeter Form und unter stürmischem Beifalle aller Anwesenden zum Vortrage brachten.

9. April.

Am 14. April vierter Kammermusikabend.

14. April.

Die Gesellschaft veranstaltet zum Besten der Bildung eines Lehrer-Pensionsfondes ein Concert unter freundlicher Mitwirkung des in den weitesten Theaterkreisen bekannten und gefeierten Tenoristen *Trtnik*, eines geborenen Krainers, der sich zu diesem schönen Zwecke in edler Uneigennützigkeit in den Dienst der Gesellschaft gestellt hat. Rauschender Beifall lohnte nach jeder Nummer den mit seltenen Stimmitteln begabten Sänger. Dem Zwecke wurde der erhebliche Betrag von 390 fl. als Reinertrag zugeführt.

21. April.

Am 28. April Züglingsconcert.

28. April.

Am 3. Mai veranstaltete die Laibacher Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines ein Fest in der Tonhalle, welche von der Direction zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt wurde. Das Fest verlief glänzend und warf dem Zwecke ein ansehnliches Erträgnis ab.

3. Mai.

Am 8. Juli starb Herr *Josef Twrdy*, k. k. Rechnungsrath. Derselbe, selbst ausübender Musiker (Flötist), gehörte der Direction durch lange Jahre als Archivar an, sowie er auch kurze Zeit als Lehrer an den Gesellschaftsschulen, wirkte. Ein dankbares Andenken bleibt ihm gewahrt, wengleich ihn andauernde Kränklichkeit in den letzten Jahren von dem Heime der Gesellschaft entfernt hielt.

8. Juli.

Am 12. Juli Schluss der Gesellschaftsschulen.

12. Juli.

Am 15. Juli starb Herr *Alois Cantoni*, Privatier. Derselbe gehörte der Direction durch mehrere Jahre als Cassier an und

15. Juli.

erwarb sich hervorragende Verdienste um die Gesellschaft durch seine Genauigkeit in der Führung der Bücher und durch Sparsamkeit im Interesse der Gesellschaft. *Cantoni* war auch ein fleißiger Sammler aller möglichen Daten über die Vorzeiten der Gesellschaft, und besitzt der gegenwärtige Gesellschaftsdirector das Materiale langjährigen Sammelfleißes zur gelegentlichen Verwertung.

20. Aug.

Am 20. August starb Herr *Ignaz Traun*, Privatier, welcher der Gesellschaft bereits anlässlich des Neubaues mit einer namhaften Geldspende beisprang und auch im Tode derselben mit einem Legate von 250 fl. gedachte.

Beider erprobter Freunde der Gesellschaft wird diese stets in Dankbarkeit gedenken.

26. Septbr.

Am 26. September feierte Herr *Ferdinand Mahr*, kais. Rath, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Director und Eigenthümer der weit und breit bekannten Handelsschule, sein 70jähriges Geburtsfest. Die Direction entsendete eine Deputation, um dem allverehrten Manne, dem einstigen Gesellschaftsdirector, ihre Glückwünsche auszusprechen. Der Jubilar antwortete in liebenswürdiger Weise und versprach, der Gesellschaft auch fernerhin seine Sympathien bewahren zu wollen.

Übersicht der Thätigkeit der Philharmonischen Gesellschaft im Vereinsjahre 1893/94.

Die Gesellschaft veranstaltete im Laufe des Jahres 1893/94 acht Concerte (fünf Gesellschaftsconcerte, ein Zöglingconcert, je ein Concert zum Besten des Vereinsfondes und zur Gründung eines Lehrpensionfondes) und vier Kammermusikabende. Männer- und Damenchor, ersterer verstärkt durch Mitglieder der Sängerrunde des deutschen Turnvereines, traten in zwei Concerten vereinigt auf. Der Männerchor betheiligte sich bei verschiedenen Traueranlässen durch Absingung von Trauerchören.

Von fremden Künstlern wirkten mit Fräulein *Aurelia Kron-eisen* (Klagenfurt), Fräulein *Bertha Wiedermann* (Wien), die Herren: *Julius Chmel* (Wien) und *Josef Waldner* (Graz).

In den sieben Concerten (das Zöglingconcert wird nicht mitgezählt) gelangten zur Aufführung: vier *Symphonien* (Beethoven, Mozart, Schubert, Mendelssohn), zwei *Ouverturen* (Beethoven und Cherubini), zwei *Clavierconcerte* (Beethoven und Mozart), ein *Violin-concert* u. s. w.; vor allem ragt hervor die Aufführung von Händels «*Messias*».

In den vier Kammermusikabenden gelangten drei Streich-quartette, zwei Quintette, zwei Septette, zwei Trios, eine Sonate und vier kleinere Piècen zur Aufführung.

Die Gesellschaft hielt zwei Plenarversammlungen, die Direc-tion vierzehn Sitzungen, der Lehrkörper zwei Conferenzen ab.

Chronik der Schule.

Am 15. September 1894 Eröffnung der Schulen.

In diesem Jahre wurden Veränderungen im Lehrkörper der Gesellschaftsschulen getroffen.

Fräulein *Anna Lübeck* hatte schon im April ihre Stelle gekündigt und trat im Mai aus der Schule aus, so dass ihre Stelle im Sommersemester suppliert wurde. Desgleichen kündigte die Direction dem Lehrer für Clavier und Flöte, Herrn *Frederik Legrand*, der mit dem Schulenschluss aus dem Verbande der Gesellschaft austrat.

An deren Stelle traten mit Beginn des Schuljahres neu ein, und zwar: an Stelle des Fräuleins *A. Lübeck* Fräulein *Johanna Edle von Pollack* und an Stelle des Herrn *Legrand* Herr *Ferdinand Seidl*.

Gesellschaftsschulen.

Schuljahr 1893/94.

Die Gesellschaftsschulen besuchten im Schuljahre 1893/94 189 Schüler, gegen 209 im Vorjahre. Von diesen sind im Laufe des Schuljahres 36 ausgetreten, so dass am Schlusse des Schuljahres 153 Schüler verblieben. Auf die einzelnen Gegenstände vertheilen sich die Schüler in folgender Weise:

Clavier . . .	107	Schüler,
Violine . . .	61	»
Sologesang . .	19	»
Cello . . .	1	»
Hospitant . .	1	»
zusammen		189 Schüler.

180 Schüler besuchten *ein* Unterrichtsfach, 8 *zwei* und ein Schüler deren *drei*.

Dem *Geschlechte* nach gehörten 110 dem weiblichen, 79 dem männlichen an.

Die Chorschule wurde von 148 Schülern besucht.

Der *Geburt* nach stammen:

136	Schüler aus	Krain, darunter 104 aus Laibach,
14	»	» Steiermark,
11	»	» Kärnten,
6	»	» dem Küstenlande,
5	»	» Niederösterreich,
2	»	» Böhmen,
2	»	» der Bukowina,
2	»	» Tirol,
2	»	» Mähren,
2	»	» Schlesien,
2	»	» Ungarn,
2	»	» Posen,
2	»	» Ägypten,
1	»	» Oberösterreich,

zusammen 189 Schüler.

Es besuchten:

71	Schüler	die Volksschule,
32	»	waren der Schulpflicht entwachsen,
31	»	besuchten das Gymnasium,
26	»	» die Realschule,
19	»	» » Lehrer-Bildungsanstalt,
4	»	» » Handelslehranstalt,
4	»	» den Kindergartencurs,
1	»	besuchte den Freiwilligencurs,
1	»	» die Orgelschule,

zusammen 189 Schüler.

Von den Eltern waren dem *Berufe* nach:

Aus dem Beamtenstande	66
» » Dienerstande	26
Kaufleute	22
Privatiers	12
Realitätenbesitzer	11
Gewerbetreibende	10
Bahnbedienstete	8
Fabriksdirectoren	6
Militärs	6
Fabriksbesitzer	5
Lehrer	4
Mittelschul-Directoren	3
Advocaten	3
Med.-Doctoren	2
Institutsvorsteher	2
Kunstgewerbetreibende	2
Professor	1

zusammen . . . 189

Dem *Alter* nach standen:

im Alter von 8 Jahren	6	Schüler,
» » » 9 »	8	»
» » » 10 »	17	»
» » » 11 »	10	»
» » » 12 »	21	»
» » » 13 »	22	»
» » » 14 »	20	»
» » » 15 »	26	»
» » » 16 »	16	»

Fürtrag . . . 146 Schüler

	Übertrag . . .	146	Schüler,
im Alter von 17 Jahren . . .		16	»
» » » 18 » . . .		12	»
» » » 19 » . . .		4	»
» » » 20 » . . .		1	»
» » » 21 » . . .		1	»
» » » 22 » . . .		1	»
» » » 23 » . . .		1	»
» » » 24 » . . .		1	»
» » » 25 » . . .		1	»
» » » 26 » . . .		2	»
» » » 27 » . . .		2	»
» » » 36 » . . .		1	»
	zusammen . . .	189	Schüler.

Der *Muttersprache* nach waren:

141 deutsch,
36 slovenisch,
10 italienisch,
2 polnisch,

zusammen . . . 189 Schüler.

Der *Dauer des Unterrichtes* nach besuchten die Gesellschaftsschulen:

das 1. Jahr	53	Schüler,
» 2. »	46	»
» 3. »	40	»
» 4. »	26	»
» 5. »	10	»
» 6. »	10	»
» 7. »	3	»
» 8. »	1	»
	zusammen . . .	189 Schüler.

Mit Vorkenntnissen sind eingetreten 74 Schüler,
ohne Vorkenntnisse 115 »

zusammen . . . 189 Schüler.

106 Schüler waren solche, deren Eltern Gesellschaftsmitglieder, und

83 Schüler solche, deren Eltern dies nicht waren,

zusammen 189 Schüler.

108	Schüler	zahlten das volle Schulgeld,
61	»	waren vom Schulgelde gänzlich und
20	»	theilweise befreit,

zusammen 189 Schüler.

Der *Unterricht* wurde in 3960 Stunden ertheilt. Davon entfallen :

Auf den	Unterricht im	Clavierspiel	. . . . .	2270	Stunden,
»	»	»	»	Violinspiel	. . . . . 1230 »
»	»	»	»	Sologesang	. . . . . 260 »
»	»	»	»	Chorgesang und Theorie	160 »
»	»	»	»	Violoncellspiel	. . . . . 40 »
				zusammen	. . . . . 3960 Stunden.

Programme

der von der Gesellschaft veranstalteten Productionen (Concerte und Kammermusikabende).

A. Concerte.

Erstes Mitglieder-Concert am 17. December 1893

zur Erinnerung an L. v. Beethovens Geburtstag (geb. am 16. December 1770).

Sämmtliche Programm-Nummern sind Werke L. v. Beethovens.

Programm.

1. Overture, C-dur, op. 124.
2. Clavier-Concert, Es-dur, op. 73, Herr *Josef Zöhner*. a) Allegro; b) Adagio un poco moto; c) Rondo, Allegro.
3. Pastoral-Symphonie, F-dur, op. 68.
 - a) Erwachen heiterer Empfindungen bei der Ankunft auf dem Lande. (Allegro ma non troppo.)
 - b) Scene am Bach. (Andante molto moto.)
 - c) Lustiges Zusammensein der Landleute. (Allegro.)
 - d) Gewitter, Sturm (Allegro) und Hirtengesang, frohe und dankbare Gefühle nach dem Sturm. (Allegretto.)

Zweites Mitglieder-Concert am 7. Jänner 1894.

Programm.

1. L. Cherubini: Overture zur Oper: «Der Wasserträger.»
2. Jules de Swert: Erstes Violoncellconcert, D-moll, mit Orchesterbegleitung.
Solo: Herr *Carl Lasner*.
3. W. A. Mozart: Symphonie, G-moll (Nr. 2 der Ausgabe von Breitkopf und Härtel).
 - a) Allegro molto; b) Andante; c) Allegro, Menuetto; d) Allegro assai, Finale.

Drittes Mitglieder-Concert am 28. Jänner 1894

unter Mitwirkung des Damen- und Männerchores der Philharmonischen Gesellschaft, letzterer verstärkt durch Mitglieder der Sängerrunde des Laibacher deutschen Turnvereines.

Programm.

1. Robert Fuchs: Serenade Nr. 4, G-moll, für Streichorchester und zwei Hörner:
 - a) Andante sostenuto; b) Allegretto grazioso; c) Menuet; d) Adagio;
 - e) Finale, Allegro con fuoco.

2. Franz Schubert: «An die Sonne»; gemischter Chor mit Clavierbegleitung.
3. G. F. Händel: Largo, für Solo-Violine, Violinen und Violen als unisono, Harfe und Harmonium.
4. Josef Rheinberger: «Die Nacht»; gemischter Chor mit Begleitung von Streichinstrumenten und Clavier.
5. Arnold Krug: «Liebesnovelle»; ein Idyll in vier Sätzen für Streichorchester und Harfe. 1. Erste Begegnung; 2. Liebesweben; 3. Geständnis; 4. Epilog.

Viertes Mitglieder-Concert am 18. Februar 1894.

Programm.

1. Ch. W. Gluck: Ballett-Musik (Aria per gli Attleti, Chaconne und Gavotte) aus «Paris und Helena», bearbeitet von Carl Reinecke.
2. C. M. v. Weber: Arie aus der Oper «Der Freischütz» («Wie nahte mir der Schlummer»). Fräulein *Aurelia Kroneisen*.
3. W. A. Mozart: Clavier-Concert, D-moll, mit Cadenzen von J. N. Hummel. a) Allegro; b) Romanze; c) Allegro assai, Fräulein *Magda Rüling von Rüdigen*.
4. a) R. Schumann: «Widmung»,
b) Fr. Schubert: «Frühlingsglaube»,
c) J. Brahms: «Meine Liebe ist grün», } Lieder für Sopran;
Fräulein *Aurelia Kroneisen*.
5. Franz Schubert: Zwei Sätze der unvollendeten Symphonie in H-moll. Nachgelassenes Werk. a) Allegro moderato; b) Andante con moto.

Fünftes Mitglieder-Concert am 20. März 1894.

Programm.

1. N. W. Gade: Najaden-Ouverture.
2. a) Carl Goldmark: «Die Quelle»,
b) Eduard Lassen: «Allerseelen»,
c) C. Bohm: «Der Frühling ist da», } Lieder für Sopran;
Frau *Fanni Kulp*.
3. Max Bruch: Concert für die Violine, op. 26, in G-moll mit Orchesterbegleitung. a) Vorspiel; b) Adagio; c) Finale. Solo: Herr *H. Gerstner*.
4. Ch. Gounod: «Ave Maria» für eine Sopranstimme mit Harmonium-, Clavier- und Violinbegleitung. Sopran-Solo: Frau *Fanni Kulp*.
5. Fel. Mendelssohn-Bartholdy: Symphonie in A-dur, op. 90. a) Allegro vivace; b) Andante con moto; c) Con moto moderato; d) Saltarello; Presto.

Außerordentliches Concert zum Vortheile des Fonds am 8. April 1894

unter der Leitung ihres Musikdirectors Herrn Josef Zührer und solistischer Mitwirkung der Fräulein *Aurelia Kroneisen* (Sopran) aus Klagenfurt, *Bertha Wiedermann* (Alt) aus Wien, der Herren *Julius Chmel* (Tenor) aus Wien und *Josef Waldner* (Bass) aus Graz; ferner unter Betheiligung des Damen- und Männerchores der Philharmonischen Gesellschaft, letzterer verstärkt durch Mitglieder der Sängerrunde des Laibacher deutschen Turnvereines.

Der Messias.

Oratorium nach Worten der heiligen Schrift in drei Abtheilungen, für Soli, gemischten Chor und Orchester. Musik von G. F. Händel in W. A. Mozarts Bearbeitung.

**Außerordentliches Concert zum Besten der Gründung
eines Pensionfondes für die Lehrer der Philharmonischen
Gesellschaftsschulen am 21. April 1894.**

In Rücksicht auf den Zweck haben die Herren Hermann von Nickerl, Josef Carl Tertnik, Opernsänger, und Heinrich Wettach ihre Mitwirkung bereitwilligst zugesagt.

Programm.

1. W. A. Mozart: Erster Satz aus dem G-moll-Quartett für Clavier, Violine, Viola und Violoncell; die Herren *J. Zöhrer, Hans Gerstner, Gustav Moravec* und *Carl Lasner*.
2. R. Wagner: Gebet aus der Oper «Rienzi»; Herr *Josef Carl Tertnik*.
3. L. v. Beethoven: Romanze in F-dur für Violine; Herr *Hans Gerstner*.
4. a) P. Cornelius: «Komm, wir wandeln
zusammen im Mondenschein»,
b) Ant. Rückauf: «Gewalt der Minne», } Lieder; Herr *Josef Carl Tertnik*.
5. a) P. Tschaikowsky: Andante aus op. 11 für
Streichquartett,
b) Luigi Bocherini: Menuetto für Streichquintett; } die Herren *H. Gerstner,*
H. v. Nickerl, Moravec,
C. Lasner, H. Wettach.
6. Richard Wagner: Grals-Erzählung und Abschied Lohengrins aus der Oper «Lohengrin»; Herr *Josef Carl Tertnik*.

Concert der Zöglinge der Musikschulen am 28. April 1894.

Programm.

1. Karl Reinecke: «Tanzlied der Fliegen», Chor aus der Märchendichtung «Dornröschen»; gesungen von den Zöglingen der Chorschule.
2. a) Ign. Brüll: Menuet } für Clavier; Fräul. *Gisela Burgarell*, (Schule *Moravec*.)
b) W. H. Veit: Idylle }
3. G. Goltermann: Intermezzo für Violoncell mit Clavierbegleitung; Herr *Gabriel Piccoli* und Fräulein *Anna Pacuer*.
4. a) G. Hülzel: «Ännchen im Garten», } für eine Singstimme;
b) J. Dessauer: Spanisches Lied, } Fräulein *Magda von Rülting*.
5. M. Clementi: Erster Satz der Sonate in G-dur (Nr. 6) für Clavier; Fräulein *Wilhelmine Voss*. (Schule *Zöhrer*.)
6. W. A. Mozart: Concertsatz für Violine und Viola mit Clavierbegleitung; die Herren *Victor Pavliček* und *Siegmond Bužar*, Clavier Fräulein *Leopoldine Hotschevar*.
7. a) Ant. Lotti: Arie: «Pur dicesti», } für eine Singstimme;
b) E. Lassen: «Sommerabend», } Fräulein *Arpalice Andretto*.
8. J. Haydn: Menuet und Finale aus der Symphonie in G-dur für zwei Claviere zu acht Händen; Fräulein *Pini von Rülting, Erna Zaff, Sofie Verbič* und *Ida Rebek*. (Schule *Zöhrer*.)
9. G. Wiehtl: Trio für drei Violinen, in zehnfacher Besetzung. Adagio und Allegro; Adagio; Finale.

B. Kammermusikabende.

Erster Kammermusikabend am 10. Februar 1894

(XII. Saison, 59. Aufführung)

veranstaltet von den Herren: Hans Gerstner, I. Violine, Gustav Moravec, Viola; Carl Lasner, Violoncell; Josef Zührer, Pianoforte, unter gefälliger Mitwirkung der Herren: Hermann v. Nickerl, II. Violine, und Heinrich Wettach, II. Viola.

Programm.

1. W. A. Mozart: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell in Es-dur. (Allegro ma non troppo, Andante con moto, Menuetto, Allegro vivace.)
2. Johannes Brahms: Sonate für Clavier und Violine, op. 78, in G-dur; erste Aufführung. (Vivace ma non troppo, Adagio, Allegro moderato.)
3. F. Mendelssohn-Bartholdy: Quintett für zwei Violinen, zwei Violoncell, op. 87, in B-dur. (Allegro vivace, Andante scherzando, Adagio e lento, Allegro molto vivace.)

Zweiter Kammermusikabend am 4. März 1894

(XII. Saison, 60. Aufführung)

veranstaltet von den Herren: Hans Gerstner, I. Violine; Hermann v. Nickerl (unter gefälliger Mitwirkung), II. Violine; Gustav Moravec, Viola; Carl Lasner, Violoncell, und Josef Zührer, Pianoforte.

Programm.

1. Jos. Haydn: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell, op. 77, in G-dur. Allegro moderato, Adagio, Menuetto, Finale — Presto.)
2. Anton Rückauf: Quintett für Pianoforte, zwei Violinen, Viola und Violoncell, op. 13, in F-dur; neu, erste Aufführung. (Allegro ma non troppo, Allegretto, Adagio un poco mosso — Allegro ma non troppo.)
3. Ludw. v. Beethoven: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell, op. 18, in C-moll. (Allegro ma non tanto, Andante scherzoso quasi allegretto, Menuetto, Allegro — Prestissimo.)

Dritter Kammermusikabend am 1. April 1894

(XII. Saison, 61. Aufführung). Ausführende die Obigen.

Programm.

1. G. F. Händel: Concert für vier Violinen, Viola, Violoncell und Contrabass in F-dur, bearbeitet von S. Bachrich; erste Aufführung. (Andante larghetto, Allegro, Menuetto, Largo, Allegro ma non troppo.)
Die Herren Paul Drahsler, III. Violine, Siegmund Bučar, IV. Violine, und Carl Bitsch, Contrabass, haben ihre gefällige Mitwirkung zugesagt.
2. a/ P. Tschaiakowsky: Andante cantabile aus op. 11
b/ Heinrich IV., Fürst Reuß sen.: Menuet
c/ J. P. Gotthard: Andante all' ongarese } aus
d/ J. P. Gotthard: Scherzo — Presto } op. 68 } für zwei Violinen, Viola und Violoncell.

-
3. **Robert Schumann**: Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell, op. 63, in D-moll.
(Mit Energie und Leidenschaft; lebhaft, doch nicht zu rasch; langsam mit inniger Empfindung; mit Feuer.)
-

Vierter Kammermusikabend am 14. April 1894

(XII. Saison, 62. Aufführung). Ausführende die Obigen.

Programm.

1. **Franz Schubert**: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell, op. 125, in Es-dur. (Allegro moderato. Scherzo — Prestissimo, Adagio, Allegro.)
2. **Ludw. v. Beethoven**: Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell, op. 70, in D-dur. (Allegro vivace e con brio, Largo assai ed espressivo, Presto.)
3. Auf Verlangen: **G. F. Händel**: Concert für vier Violinen, Viola, Violoncell und Contrabass in F-dur, bearbeitet von **S. Bachrich**. (Andante larghetto, Allegro, Menuetto, Largo, Allegro ma non troppo.)

Die Herren **Paul Drahsler**, III. Violine; **Siegmond Bučar**, IV. Violine, und **Carl Bitsch**, Contrabass, haben ihre gefällige Mitwirkung zugesagt.

Rechnungs-Abschlüsse.



Rechnungs- der Philharmonischen Gesellschaft in Laibach

Post-Nr.	Einnahmen	Betrag	
		fl.	kr.
1	Cassarest vom Vorjahre	13	40
	Realisierte Coupons von Obligationen des Gesellschafts- und Musikfondes	215	—
2	Mitgliederbeiträge	2739	75
3	Schulgelder	2951	36
4	Einschreibgebühren	77	—
5	Subventionen, und zwar:		
	a) vom Staate fl. 800'—		
	b) » Landtage » 300'—		
	c) » Stadtmagistrate » 200'—		
	d) » Vereine der krainischen Sparcasse » 600'—		
		1900	—
6	Ertrag des Concertsaales	378	—
7	» der Mietzinse	624	—
8	Verschiedene Einnahmen	74	76
9	Erlös für verkaufte 3 Stück ungarische Nordostbahn-Prioritäten Nr. 2588/89, 76.740 à 300 fl.	900	—
10	Baufondsgebarung.		
	Erhoben von der krainischen Sparcasse die letzte Rate des bewilligten Hypothekar-Darlehens fl. 30.000 fl. 4000'—		
	Erlös für verkaufte Papiere, und zwar:		
	1 Notenrente Nr. 243.304 per fl. 100 fl. 98'23		
	1 Actie der krain. Baugesellschaft		
	Nr. 1196 mit Coupons pro 1. Juli » 100'— » 198'23		
	Realisierte Coupons von den Obligationen des Bau-fondses » 8'10	4206	33
	Summe	14079	60

Laibach am 30. September 1893.

Dr. Friedrich Keesbacher m. p.
Gesellschafts-Director.

Abschluss

für die Zeit vom 1. October 1892 bis 30. September 1893.

Post-Nr.	Ausgaben	Betrag	
		fl.	kr.
1	Gehalte des Musikdirectors und der Vereinslehrer sammt Diener- löhnung	3210	—
2	Hausmeisterkosten	48	70
3	Lehrer-Remunerationen (Überstunden)	1405	—
4	Künstlerhonorare	715	79
5	Orchesterauslagen	814	80
6	Ankauf von Musikalien und Copiaturen	27	90
7	Instrumenten-Reparatur, Besaitung, Stimmen und Übertragen der Claviere	132	53
8	Ankauf und Reparatur von Inventargegenständen	112	13
9	Beistellung von Wägen zu den Concerten	12	10
10	Buchbinder- und Buchdruckerarbeiten	57	44
11	Beleuchtung	250	03
12	Beheizung	402	48
13	Steuerumlagen, Zins- und Wasserkreuzer	410	89
14	Hauserhaltungskosten	328	15
15	Kosten der Betheilung an der allgemeinen Musikausstellung in Wien	17	98
16	Gebührenäquivalent pro 1893	37	72
17	Passiv-Interessen vom aufgenommenen Darlehen fl. 500	12	99
18	Abgang des Fondsconcertes	80	30
19	Baufondsauslage.		
	a) Für gezahlte Bauraten an die krainische Baugesellschaft 1000 fl., 650 fl., 100 fl. = fl. 1750 —		
	b) » die Installation der Gas- und Wasser- leitung in der neuen Tonhalle 500 fl. u. 650 fl. = » 1150 —		
	c) » die Herstellung zweier Gedenktafeln im Vestibule der neuen Tonhalle » 39 —		
	d) » gezahlte technische Mitwirkung beim Baue der neuen Tonhalle » 200 —		
	e) » Glaserarbeiten » 643 —		
	f) » $4\frac{1}{2}\%$ Passiv-Interessen des Pfandrechtes pcto. des Darlehens der krainischen Sparcasse per 30.000 fl. bis 1. Juli 1893 » 1856 · 74		
	g) » Assecuranz der Tonhalle auf 33.500 fl. pro 1893 » 12 · 06		
		5650	80
20	Verchiedene Auslagen, als: Schreibgeschäfte, Stempel, Porti, Utensilien etc. etc.	270	71
21	Verbliebener Cassarest am 30. September 1893	81	16
	Summe	14079	60

Carl Karinger m. p.

Gesellschafts-Cassier.

Rechnungs- der Philharmonischen Gesellschaft in Laibach

Post-Nr.	Einnahmen	Betrag	
		fl.	kr.
	Cassarest vom Vorjahre	81	16
1	Realisierte Coupons von Obligationen des Gesellschafts- und Musikschulfondes	182	72
2	Mitgliederbeiträge	2508	75
3	Schulgelder	2392	—
4	Einschreibgebühren	62	—
5	Subventionen:		
	a) vom Staate fl. 400'—		
	b) » Landtage » 300'—		
	c) » Stadtmagistrate » 200'—		
	d) » Vereine der krainischen Sparcasse » 600'—		
		1500	—
6	Erträgnis des Concert-Saales	338	80
7	Mietzins für zwei Verkaufsgewölbe sammt Zins- und Wasserkreuzer	784	80
8	Testament-Spende nach dem verstorbenen Vereinsmitgliede Herrn Ig. Traun, nach Abzug der diesbezüglichen Gebühren im Reste per	223	31
9	Verschiedene Einnahmen, als Gasprämie pro 1894 und Erlös zweier verkaufter Claviere, zusammen per	105	98
10	Reinertrag des Concertes für den Pensionsfond der Lehrer der Philharmonischen Gesellschaft	390	—
11	Erlös für einen verlostn 3% Bodencredit-Prämienschein Nr. 3140/67 per 100 fl.	99	50
12	Erlös für eine verkaufte Papierrente Nr. 52.599 per 1100 fl.	1060	95
13	Erhoben auf Sparcassebüchel Nr. 220.147	800	—
14	Hypothekar-Darlehen von der krainischen Sparcasse	5000	—
	Summe	15529	97

Laibach am 30. September 1894.

Dr. Friedrich Keesbacher m. p.
Gesellschafts-Director.

Abschluss

für die Zeit vom 1. October 1893 bis 30. September 1894.

Post-Nr.	Ausgaben	Betrag	
		fl.	kr.
1	Gehalte des Musikdirectors und der Vereinslehrer sammt Dienerlöhning	2825	—
2	Hausmeisterkosten	2	20
3	Lehrer-Remunerationen für Überstunden	1237	33
4	Künstler-Honorare	145	30
5	Orchester-Auslagen	622	40
6	Ankauf von Musikalien und Copiaturen	56	13
7	Instrumenten-Reparatur und Übertragen der Claviere	167	91
8	Ankauf und Reparatur von Inventargegenständen	56	44
9	Beistellung von Wägen zu den Concerten	25	80
10	Buchbinder- und Buchdruckerarbeiten	584	52
11	Beleuchtung	302	71
12	Beheizung	216	59
13	Gebäudesteuerzuschläge sammt Gebührenäquivalent	131	55
14	Zins- und Wasserkreuzer	104	92
15	Haushaltungskosten nebst Militärbequartierung	364	63
16	Assecuranz-Prämie	12	56
17	Der krainischen Sparcasse bezahlte $4\frac{1}{2}\%$ Interessen vom aufgenommenen Capitale per 35.000 fl.	1473	25
18	Einkommensteuer nebst Landesumlagen pro 1894 vom Sparcasse-Darlehen per 30.000 fl.	194	40
19	Steuer sammt Zuschlag betreffs Einverleibung des Pfandrechtes per 5000 fl. zu Gunsten der krainischen Sparcasse	32	50
20	Bezahlte Baurestforderung der krainischen Baugesellschaft für die Tonhalle	2009	56
21	Bezahlte Baurestforderung der Actien-Gesellschaft für Gasbeleuchtung	456	87
22	Beitrag zum Martin Hočevar-Denkmal in Gurkfeld	100	—
23	Ankauf eines Clavieres von Fr. Nemešcke & Sohn in Wien	302	90
24	Ankauf eines 3% Boden-Credit-Prämienscheines Nr. 2125/74 per 100 fl.	115	20
25	Angelegte Fondsüberschüsse auf Sparcassebüchel Nr. 220.147	2900	—
26	Anlage des Reinertrages für den Pensionsfond der Lehrer der Philharmonischen Gesellschaft auf Sparcassebüchel Nr. 223.535	390	—
27	Abgang bei Veranstaltung des Fonds-Concertes	224	30
28	Verschiedene Ausgaben, als: Schreibgeschäfte, Stempel, Porti, Utensilien, Trauerkränze, Geschenke, Reise-Entschädigung der Musiker, Beiträge zum Theaterverein, Mozartgemeinde, Wagnerverein, Decorationen etc. etc., zusammen per	342	18
29	Verbliebener Cassarest mit 30. September 1894	132	82
	Summe	15529	97

Carl Karinger m. p.

Gesellschafts-Cassier.

Vermögens-Ausweis

der Philharmonischen Gesellschaft in Laibach am 30. September 1894.

Post-Nr.	Gegenstand	Einzeln		Zusammen	
		fl.	kr.	fl.	kr.
	I. Gesellschaftsfond.				
	Cassarest am 30. September 1894	—	—	132	82
1	Verzinsliche Papiere:				
	1 Stück Papierrente Nr. 65.019 pr. fl. 1000 zum Course pr. fl. 99—	990	—		
	Zinsen bis 30. September 1894	7	—	997	—
2	Verloerbare Papiere:				
	a/ 1 Stück 1864er Los Nr. 50/82 pr.	196	50		
	b/ 4 > 1860er Lose à $\frac{1}{5}$: Serie Nr. 6452/20 fl. 100— (am 1. Aug. 1894 gez.) > > 8004/15 > 100— > > 17612/20 > 100— > > 18232/17 > 100— fl. 400— zum Course pr. fl. 156—	624	—		
	Zinsen bis 30. September 1894	6	67	827	17
	c/ 5 Stück 3 $\frac{1}{2}$ % Bodeneredit-Prämien- schuldverschreibungen: Serie Nr. 1990/24 fl. 100— > > 2286/25 > 100— > > 2843/41 > 100— > > 2125/74 > 100— > > 3256/15 > 100— fl. 500— zum Course pr. fl. 115 $\frac{25}{100}$	576	25		
	Zinsen bis 30. September 1894	5	—	581	25
	1 Gewinnschein zur Prämien-schuldver- schreibung Nr. 3140, S. 67 . . . . .	.	.	19	—
3	Einlagsbuch der krain. Sparcasse Nr. 178757 Zinsen bis 30. September 1894	98	—		
		22	35	120	35
4	Einlagsbuch der krain. Sparcasse Nr. 220147 Zinsen bis 30. September 1894	2100	—		
		70	04	2170	04
	Fürtrag	—	—	4847	63

Post-Nr.	Gegenstand	Einzel		Zusammen	
		fl.	kr.	fl.	kr.
	Übertrag . . .	—	—	130	46
10	4 Stück Landesanlehens-Obligationen von Krain zu 4 ^o / _o , und zwar:				
	Nr. 0.649 pr. fl. 100—				
	> 0.650 > > 100—				
	> 0.651 > > 100—				
	> 0.652 > > 100—				
	fl. 400—				
	zum Course pr. fl. 97.50	390	—		
	Zinsen bis 30. September 1894 . . .	4	—	394	—
11	10 Stück Papierrente Nr. 3800 pr. fl. 100—				
	> 5944 > > 100—				
	> 13519 > > 100—				
	> 20392 > > 100—				
	> 46223 > > 500—				
	> 73262 > > 100—				
	> 75078 > > 100—				
	> 84128 > > 100—				
	> 85941 > > 100—				
	> 86536 > > 100—				
	fl. 1400—				
	zum Course pr. fl. 99—	1386	—		
	Zinsen bis 30. September 1894 . . .	9	80	1395	80
	Musikfond . . .	—	—	1920	26
IV. Kammermusikfond.					
12	Einlagsbüchel der krain. Sparcasse Nr. 112033	194	—		
	Zinsen bis 30. September 1894 . . .	113	81	307	81
	Kammermusikfond . . .	—	—	307	81
V. Clavierfond.					
13	Einlagsbüchel der krain. Sparcasse Nr. 153801	100	—		
	Zinsen bis 30. September 1894 . . .	38	70	138	70
	Clavierfond . . .	—	—	138	70

Post-Nr.	Gegenstand	Einzel		Zusammen	
		fl.	kr.	fl.	kr.
VI. Blasinstrumentenfond.					
14	Einlagsbüchel der krain. Sparcasse Nr. 200399 Zinsen bis 30. September	300 33	— 39	333	39
	Blasinstrumentenfond . . .	—	—	333	39
VII. Lehrkörper-Pensionsfond.					
15	Einlagsbüchel der krain. Sparcasse Nr. 223335 Zinsen bis 30. September 1894 . . .	390 4	— 56	394	56
	Lehrkörper-Pensionsfond . . .	—	—	394	56
Recapitulation.					
	I. Gesellschaftsfond	9008	68		
	II. Gesellschaftshausfond	29321	03		
	III. Musikfond	1920	26		
	IV. Kammermusikfond	307	81		
	V. Clavierfond	138	70		
	VI. Blasinstrumentenfond	333	39		
	VII. Lehrkörper-Pensionsfond	394	56		
	Gesamtvermögen . . .	—	—	41424	43

Laibach am 30. September 1894.

Revidiert und richtig befunden:

Verderber.

C. Beyschlag.

Verzeichnis

der

Mitglieder der Philharmonischen Gesellschaft

(nach dem Stande vom letzten December 1894).

Direction:

Director: Herr med. et chir. *Dr. Friedrich Keesbacher*, Ritter des k. k. Franz-Josef-Ordens, Besitzer der Kriegs- und der 1848er Tiroler Erinnerungsmedaille, k. k. Regierungsrath und Landes-Sanitätsreferent für Krain, Vorsitzender des k. k. Landes-Sanitätsrathes für Krain, Director der geburtshilffichen Lehranstalt, emer. Primararzt der Landes-Wohlthätigkeitsanstalten, correspondierendes Mitglied der k. k. Gesellschaft der Ärzte in Wien, Ehrenmitglied des Männergesangvereines in Klagenfurt und der Philharmonischen Gesellschaft in Laibach.

Director-Stellvertreter: Herr *Wilhelm Jenny*, k. k. Finanzrath.

Secretäre: Herr med. univ. *Dr. Emil Bock*, k. k. Sanitätsrath, land-schaftl. Primararzt der ophthalmologischen Abtheilung im allgemeinen Krankenhause, emer. Privatdocent der Augenheilkunde an der Universität in Wien, Augenarzt.

Herr *Max Samassa*.

Cassiere: Herr *Carl Karinger*, Handelsmann.

» *Max Krenner*, Baugesellschaftsdirector.

Archivar: Herr *Richard Paschali*, kais. Rath, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes, k. k. Hilfsämter-Director i. R.

Instrumenten-Inspector: Herr *Heinrich Wettach*, akademischer Maler.

Ökonom: Herr *Carl Leskovic*, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Privatier.

Ordner: Herr *Hermann Nickerl Edler von Ragenfeld*, k. k. Finanzconceipist.

Musikdirector: Herr *Josef Zöhrer*, Pianist.



Ausschuss des Männerchores.

Director: Herr *Dr. Friedrich Keesbacher*.

Secretär: Unbesetzt.

Chormeister: Herr *Josef Zöhler*, Musikdirector der Philharmonischen Gesellschaft.

Chormeister-Stellvertreter: Herr *Heinrich Wettach*, akadem. Maler.

Archivar: Unbesetzt.

Tafelmeister: Herr *Gustav Nebenführer*.

Ausschüsse: Herr *Rafael Giontini*, Buchhändler.

» *Carl Wannisch*, Handlungscommis.

Gesellschaftsschulen.

Schulinspectoren:

Herr *Wilhelm Fenni*, k. k. Finanzrath.

» *Josef Zöhler*.

Lehrer:

Für Sologesang und weiblichen Chorgesang: Frl. *Johanna Edle von Pollack*.

» männlichen Chorgesang: Herr *Gustav Moravec*.

» die Chorschule: Herr *Josef Zöhler*.

» Clavier: Herr *Josef Zöhler*.

» Violine: Herr *Hans Gerstner*, Concertmeister.

» Violoncello: Herr *Carl Lasner*.

» Holz-Blasinstrumente und Clavier: Herr *Ferdinand Seidel*.

Concert-Institut.

Musikdirector und Chormeister: Herr *Josef Zöhler*.

Concertmeister: Herr *Hans Gerstner*.

Ein Damenchor von 40 Mitgliedern.

Ein Männerchor von 85 Mitgliedern.

Ein Orchester von Berufsmusikern und Dilettanten.

Vereinsdiener: *Anton Slabina*.

Vereinslocalitäten.

Tonhalle der Philharmonischen Gesellschaft, Congressplatz Nr. 9.

I. Ehrenmitglieder.

Jahr der Ernennung	Jahr der Ernennung
1824 Frau Friedr. Benesch, geb. Proch.	1864 Herr Victor Ritter von Rainer, Vorst. des Männergesang- vereines in Klagenfurt.
1825 Herr Franz Zierer, Tonkünstler.	
1831 Frln. Leopoldine Blahetha, Ton- künstlerin.	1864 > Johann Rainer, k. k. Pro- fessor u. gewesener Chor- meister d. Männergesang- vereines in Klagenfurt.
1837 > Marie Ehnes, Hofopernsän- gerin.	1865 > Julius Heller, Musikdirector des Schiller-Vereines in Triest.
1841 Herr Ludwig Schindelmeisser, Kapellmeister in Darm- stadt.	1868 > Carl von Ritter, Fabriks- besitzer in Görz und Vor- stand der Liedertafel.
1841 > Josef Edler von Wertheim- stein, Großhändler.	1877 > Dr. Victor Leitmaier, k. k. Hofrath des Obersten Ge- richtshofes in Wien.
1845 > Gottfried Preyer, Hofkapell- meister in Wien.	1878 > Anton Nedved, k. k. Musik- lehrer, emer. Musikdirec- tor der Philh. Gesellschaft, Besitzer des gold. Ver- dienstkreuzes.
1851 > Anton Avril, Tonkünstler.	1878 > Dr. Friedr. Keesbacher, k. k. Regierungsrath.
1851 Frln. Louise Eder, Opersängerin.	1885 > Dr. jur. Eduard Wlassak, k. k. Regierungsrath bei der h. k. k. General-Inten- danz der Hoftheater in Wien, Ritter mehrerer hoher Orden.
1851 Frau Anna Fischer, Edle von Wildensee, geb. Luschin.	1885 > Dr. Johannes Brahms, Ton- künstler in Wien.
1851 Herr Eduard Leithner, Hofopern- sänger.	1889 > Josef Luckmann, Chef des Großhandlungshauses L. C. Luckmann, Präsident der krain. Sparcasse.
1853 > Gustav Satter, Tonkünstler.	1889 > Dr. jur. Josef Suppan, Amts- director der krain. Spar- casse, Mitglied des Reichs- gerichtes.
1854 Seine Excellenz Alexander Freih. v. Bach, k. k. Geh. Rath.	1891 > Josef Hellmesberger sen., I. Hofkapellmeister u. Di- rector d. Conservatoriums in Wien, Ritter des Franz- Josef-Ordens etc. etc.
1854 Frau Emilie Prückner, Edle von Dambach, verehelichte Skubitz.	
1855 Herr Anton Dorr, Tonkünstler.	
1855 Frln. Arabella Goddard, Ton- künstlerin in London.	
1855 Herr Ludwig Strauss, Tonkünstler in Wien.	
1855 Frau Emma Freiin v. Hausmann, geb. Gräfin Hohenwarth.	
1856 Herr Otto von Königslöw, Ton- künstler.	
1857 Frln. Fanny Freiin von Sterneek.	
1859 Herr Franz Rappoldi, kön. Con- certmeister in Dresden.	
1860 > Anton Genser, R. v. Fichten- wald, Hofrath u. Vorstand der D.-R.-Ordenskanzlei.	
1862 Herr Wilh. Tschirch, Hofkapell- meister in Gera.	
1863 Se Excell. Ant. Ritter v. Schmer- ling†, k. k. Geh. Rath.	

Jahr der
Ernennung

- 1891 Herr **Wilhelm Jahn**, Director des
k. k. Hofopertheaters in
Wien, Ritter des eis. Kro-
nen-Ordens III. Cl. etc. etc.
- 1891 > **Alexander Thayer**, Ritt. des
eisernen Kronen-Ordens
III. Cl., vormal's Consul
der Vereinigten Staaten
v. Nordamerika, in Triest.
- 1891 > **Ph. et J. Dr. Eduard Hans-
lick**, Hofrath, o. ö. Uni-
versitäts-Professor der Ge-

Jahr der
Ernennung

- schichte und Ästhetik der
Tonkunst, Ritter des eis.
Kronen-Ordens III. Classe
und des Franz-Josef-
Ordens, in Wien.
- 1891 Se. Excellenz **Josef Freiherr von
Bezeany**, Großkreuz des
Franz-Josef-Ordens, Ritt.
der eisernen Krone II. Cl.
und vieler hoher Orden,
Generalintendant der k. k.
Hoftheater in Wien.

Zusammen 40 Mitglieder.

Aus dem Ehrenbuche der Gesellschaft.

Außer den oben angeführten Ehrenmitgliedern verzeichnet die Philharmonische Gesellschaft in ihrem Ehrenbuche auch die Namen zahlreicher verstorbener Ehrenmitglieder. Wir entnehmen diesem Verzeichnisse nur die auf dem Gebiete der Ton- und Dichtkunst oder durch besondere Verdienste um die Gesellschaft hervorragenden Namen mit der Jahreszahl ihrer Ernennung zum Ehrenmitgliede.

- 1794 F. B. Dussek.
1800 Josef Haydn.
1818 Josef Lipinski.
1819 Ludwig van Beethoven.
1820 Johann Gänsbacher.
1821 Georg Hellmesberger.
1821 Georg Paganini.
1826 Josef Kleindl † 1883.
1828 Heinrich Proch.
1830 Josef v. Eybler.

- 1832 Adalbert Gyrovetz.
1836 Anselm Hüttenbrenner.
1839 Conradin Kreuzer.
1843 Marie Milanollo.
1849 J. N. Vogl.
1876 Anastasius Grün (Graf Anton
Auersperg).
1862 Ferdinand v. Hiller.
1862 Martin Hozhewar † 1886.

II. Ausübende Mitglieder.

A. Mitglieder des Damenchores:

- Frln. **Achtschin Christine**.
> **Andretto Arpalice**.
> **Bast Marie**.
> **Bilina Fanni**.
> **Bock Lina**.
> **Boehm Anna**.
> **Burgarell Olga**.

- Frln. **Burgarell Gisela**.
> **Cacak Emilie**.
> **Cidrich Gabriele**.
> **Černé Mitzi**.
> **Detter Hilda**.
> **Detter Amalia**.
> **Eisenhardt Gisela**.

- | | |
|--|--|
| <p>Frln. Finz Eleonore.
 » Finz Marie.
 » Gherbaz Emilie.
 » Grebenz Emilie.
 » Gruber Fanny.
 » Gruber Sofie.
 » Hribal Rosa.
 » Janochna Antonie.
 » Keesbacher Marthe.
 » Keesbacher Fritzi.
 » Kordin Paula.
 » Kreminger Emma.
 Frau Kulp-Kordin Fanny.
 Frln. von Lehmann Louise.
 » Leinfellner Marie.
 » Leuz Marie.
 » Luckmann Sylva.
 » Luckmann Paula.
 » Mathes Emma.
 » Naglas Frida.
 » Namré Paula.
 Frau von Ohm-Januschowsky Marie.
 Frln. Olivo Linda.
 » Osswald Ernestine.
 » Paeuer Anna.
 » Paraskovich Olga.
 » Paraskovich Eugenie.</p> | <p>Frln. Perko Marie.
 » Pessiack Anna.
 » Pettaner Therese.
 » von Pöka Fanny.
 » Rebek Ida.
 » von Reya Carla.
 Frau Röger Paula.
 Frln. Roner Marie.
 » Roner Josefine.
 » von Rilling Magda.
 » von Rilling Pini.
 » Rupnik Marie.
 » Sagorz Anna.
 » Schantel Mitzi.
 » Schaschel Valerie.
 » Schlehan Emma.
 » Schmiedt Marie.
 Frau Schwab Anna.
 Frln. Sieberer Emma.
 » Siegl Hermine.
 » Suppautschitsch Rosa.
 » Tenbaum Pauline.
 » Tomitsch Bertha.
 » Tomšić Emma.
 » Tschurn Marie.
 » Vertnik Charlotte.
 » von Weiss Auguste.</p> |
|--|--|

Zusammen 66 Mitglieder.

B. Mitglieder des Männerchores:

- | | |
|---|--|
| <p>Herr Andretto Arthur, Beamter.
 » Arko Anton, Sparcasseebeamter.
 » Busbach Engelbert, Institutslehrer.
 » Cesarec Alois, Bahnbeamter.
 » Dornik Josef, Privatbeamter.
 » Drassal Heinrich, k. k. Zollamts-
 Official.
 » Gebauer Carl, Institutslehrer.
 » Giontini Rafael, Buchhändler.
 » Hummer Franz, Handels-
 angestellter.
 » Juscheg Heinrich, Handels-
 angestellter.
 » Klein Hans, Supplent an der
 k. k. Realschule.
 » Kosler Johann, Fabriksbesitzer.
 » Laiblin Carl sen., Agent.
 » Laiblin Carl jun., Handels-
 angestellter.
 » Luhr Josef, Handelsangestellter.
 » Mattusch A. E., Institutslehrer.
 » Matzek Josef, Fabriksbeamter.</p> | <p>Herr Mayer Fritz, Uhrmacher.
 » Meyringer Johann, Buchhändler.
 » Müller Siegmund, Institutslehrer.
 » Nebenfürher Gustav, landschaftl.
 Beamter.
 » Dr. Pessiack Victor, k. k. Finanz-
 Concipist.
 » Petritz Josef, Zitherlehrer.
 » Premk Valent., Maschinenmeister.
 » Priboschitz Anton, Assecuranz-
 beamter.
 » Röger Josef, Sparcasseebeamter.
 » Samassa Max, Fabrikstheilhaber.
 » Schäffer Albert, Bandagist.
 » Schmalz Josef, Bahnbeamter.
 » Schwara Adolf, Correspondent.
 » Semen Albin, Not-Cand.
 » Skalla Carl, Kaufmann.
 » Sornik Josef, Handelsangestellter.
 » Stransky Josef, Handschuhmacher.
 » Teichtmann Eduard, Comptoirist.
 » Tschech Carl, Sparcasseebeamter.</p> |
|---|--|

- Herr Verderber, k. k. Rechnungsbeamter.
 > Vetter Josef, Beamter.
 > Wagner Johann, k. k. Landes-
 Thierarzt.
 > Wannisch C., Handelsangestellter.

- Herr Wettach Heinrich, akademischer
 Maler.
 > Zöhler Josef, Musikdirector und
 Chormeister.

Zusammen 42 Mitglieder; außer diesen wirkten bei chorischen Aufführungen
 20 Mitglieder der Sängerrunde des Laibacher deutschen Turnvereines mit. Summe 62.

C. Andere Mitwirkende:

- Frau Kulp-Kordin Fanny.
 Frln. Kroneisen Aurelia, Concertsängerin
 aus Klagenfurt.
 > Rilling von Rüdigen Magda.
 > Wiedermann Bertha, Concert-
 sängerin aus Wien.
 Herr Bitsch Carl, Musiker.
 > Dr. Bock Emil, k. k. Sanitätsrath,
 Primararzt etc. etc.
 > Bučar Siegmund, stud. jur.
 > Chmel Julius, Concertsänger aus
 Wien.
 > Drahsler Paul, stud. jur.
 > Gerstner Hans, Concertmeister der
 Philh. Gesellschaft.
 > Lasner Carl, Musiklehrer der
 Philh. Gesellschaft.

- Herr Legrand Fred., Musiklehrer der
 Philh. Gesellschaft.
 > Moravec Gustav, Musiklehrer der
 Philh. Gesellschaft.
 > Nickel Hermann, Edler v. Ragen-
 feld, k. k. Finanz-Commissär.
 > Pogačar Carl, k. k. Finanz-Concipient.
 > Ranth Victor, Kaufmann.
 > Sajovic Rudolf, stud. jur.
 > Sokoll A. J., k. k. Musiklehrer.
 > Tertnik Josef Carl, Opersänger.
 > Tschecch Carl, Sparcasbeamter.
 > Waldner Josef, Concertsänger aus
 Graz.
 > Wettach Heinrich, akadem. Maler.
 > Zöhler Josef, Musikdirector der
 Philh. Gesellschaft.

Zusammen 23 Mitglieder.

Summe aller ausübenden Mitglieder 151.

III. Beitragende Mitglieder.

- Frau Aichelburg Jenny, Gräfin.
 Herr Altmann Karl, Procuraführer.
 Frau Audretto Jos., Fabriksbesitzerin.
 Herr Andrian Fel., k. u. k. Hauptmann.
 > Auer Georg, Brauereibesitzer.
 > Auersperg Leo, Graf, k. u. k. Käm-
 merer und Herrschaftsbesitzer.
 Gräfinnen Auersperg Gabr. und Mar.
 Herr Bamberg Ottomar, Buchhändler
 und Fabriksgeesellschafter.
 > Baumgartner Johann, Fabriks-
 besitzer.
 > Belé Ivan, städtischer Volksschul-
 lehrer.
 > Benedikt Josef, Handelsmann.
 > Benoist de Limonet, k. u. k. Oberst.
 > Beyschlag K., Gasfabrikdirector.
 Frau Binter Mathilde, Bezirksarztes-
 Gattin in Stein.

- Herr Dr. Bisiak Josef, Advocat in
 Radmannsdorf.
 Frau Bock M., Oberstabsarztes-Witwe
 in Vigaun.
 Herr Bock Emil, Dr. der Medicin, k. k.
 Sanitätsrath, Primararzt.
 > Bohinec Michael, Beamter i. P.
 > Braune Rob., Privatier in Gottschee.
 Frau Brill Karoline.
 > Bučar Mathilde.
 > Burgarel Olga, Beamtenwitwe.
 Familie Bürger.
 Herr Bürger Friedrich, Procuraführer.
 > Bürger Leopold, k. u. k. Ober-
 lieutenant i. d. Reserve.
 Frln. Cantoni Hermine.
 Herr Cavallar Julius, k. u. k. Oberst-
 lieutenant im 27. Infr.-Rgt.

- Herr Cernstein Eduard, k. u. k. Militär-Bauverwalter i. P.
- Frln. Chiossino Marianne, ital. Sprachmeisterin.
- Herr Czerny Heiner, k. k. Obergemeister.
- › Del Cott Gustav, k. k. Bezirks-hauptmann in Loitsch
- Frln. Deschmann Serafine, Private.
- Frau Den Maria, Private.
- Herr Detela Otto, Ritter des Franz-Josef-Ordens und des Ordens der eisernen Krone III. Classe, Landeshauptmann in Krain.
- › Dietrich Josef Gustav, Fabriks-director in Zwischenwässern.
- › Doberlet Franz, Handelsmann, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes und des gold. Verdienstkreuzes mit der Krone
- › Dobbs Victor.
- › Dolenz Franz, Handelsmann und Hausbesitzer in Krainburg.
- › Dralka Josef, k. k. Regierungsrath.
- › Drahsler Paul, Procuraführer.
- › Drolz J. F., Realitätenbesitzer in Tüffer
- › Dzinski Al., Sparcassebeamter.
- › Eberl Adolf, Schriftenmaler.
- › Eger Franz, Handelsmann.
- › Ekl Karl, k. k. Staatsanwalts-Substitut.
- › Elbert Julius, Handelsgesellschafter.
- › Elsbacher Andreas, Handelsmann.
- › Endlicher Rudolf, k. k. Bezirkssecretär i. R.
- › Ertl Carl, k. u. k. Oberlieutenant.
- › Fabian Johann, Handelsmann.
- › Fischer Gustav, Hausbesitzer.
- › Fischer Karl, k. u. k. Lieutenant.
- › Foerster Ant., Domchor-Director.
- › Franke Hermann, Fabriksdirector in Josefthal.
- Familie Fröhlich.
- Herr Fröhlich Theodor, Fabriksbesitzer in Oberlaibach.
- › Galle Anton, Notariats-Candidat.
- › Galle Franz, Herrschaftsbesitzer in Freudenthal.
- Frau Galle Maria, Private.
- Herr Gallé Victor, Privatier.
- › Gariboldi Ant., Ritter v., Privatier, Ritter des Franz-Josef-Ordens.
- Herr Gasteiger Paul v., Dr., k. u. k. Oberlieutenant.
- › Di Gaspero Leopold, k. k. Ober-Ingenieur.
- › Georgi Franz, k. u. k. Hauptmann.
- › Geosich Alfred, k. u. k. Lieutenant.
- Frau Giuntini Marie, Buchhändlerin.
- Herr Gübel Rudolf, Architekt.
- Frau Gnesda Josefina, Hotelbesitzerin.
- Herr Goričnik Franz, Handelsmann.
- › Gosler Ernst, k. k. Baurath i. R.
- › Gossleth F. F., Ritter v., Fabriksbesitzer in Hrastnigg.
- › Gratzy Oskar, Dr., k. k. Gymnasial-Professor.
- › Gregoritsch I. A., Dr., königl. Sanitätsrath und Spitalsdirector in Pakrac.
- › Gregorizh Leopoldine, Private.
- › Grobelnigg Johann, Handelsmann.
- Frau Grumnig Marie, Hausbesitzerin.
- Herr Grunn Eduard, k. k. Reg.-Conc.-Praktikant.
- › Gussich Wilhelm, Baron.
- › Günzler Max, Hausbesitzer.
- Frau Haan Francisca, Controlors-Witwe.
- Herr Hadwiger Ignaz, k. u. k. Ober-Stabsarzt.
- › Halbensteiner Herm., Handelsm.
- › Hamann C. J., Handelsmann.
- Frau Handl Louise.
- Herr Hauffen Josef, k. k. Bezirksrichter in Gottschee.
- › Hein Victor, Freiherr v., k. k. Landes-Präsident, Ritter des eisernen Kronenordens.
- Frau Hofbauer Anna.
- Herr Hohn Hugo, k. k. Postcontrolor.
- Frau Hotschewar Josefina, Besitzerin des gold. Verdienstkreuzes mit der Krone, Realitätenbesitzerin in Gurkfeld.
- › Hrowath Ottilie, Private.
- Herr Hubad Matthäus, Musikdirector.
- › Hudovernig Josef, Handelsmann.
- Institut Huth-Haans.
- Herr Hübschmann Vincenz, k. u. k. Hauptmann i. R.
- › Illner Franz, Dr., städt. Polizeiarzt.
- › Jaklitsch Math., Brauereidirector.
- › Jaesch Johann, Fabriksbesitzer.
- Frln. Jean Leopoldine.
- Herr Jenny Wilhelm, k. k. Finanzrath.

- Herr Jeraj Karl.
 > Jeuniker Ernst, Handelsmann.
 > Jordis v. Lohausen Otto, Freiherr, k. u. k. Hauptmann.
- Frau Junowicz Rosa, Realschuldirectors-Gattin.
- Herr Kagnus Josef, Sparcasse-Cassier.
 > Kantz Julius, Handelsmann.
 > Karinger Carl, Handelsmann.
 > Kasch Franz, Handelsmann.
 > Kastelic Eduard.
 > Kastner Michael, Handelsmann.
 > Keesbacher Friedrich, Dr., k. k. Reg.-Rath und Landes-Sanitäts-Referent, Ritter des Franz-Josef-Ordens.
- Frau Keki Clementine, Majors-Witwe.
- Herr Kiesewetter von Wiesenbrunnen, k. u. k. Major.
 > Kirbisch Rudolf, Hausbesitzer.
 > Klauer Jakob, Handelsmann.
 > Klein Anton, Buchdruckereihinhaber und Besitzer des gold. Verdienstkreuzes mit der Krone.
 > Kleinoscheg Richard, k. und k. Lieutenant.
 > Klemenčić Ferdinand, k. k. Ober-Inspector der Staatsbahnen.
 > Knobloch Franz, Ritter v. Südfeld, k. u. k. Oberst a. D.
 > Kočevar Franz, Edler v., k. k. Landesgerichts-Präsident, Ritter des kais. österr. Leopold-Ordens.
 > Kollmann Franz, Handelsmann.
 > Köppmann Ludwig, Handelsmann.
 > Kordin Josef, Handelsmann.
- Frau Korn Emilie.
- Frln. Kosler Mary, Private.
- Herr Kosler Johann Baptist.
 > Kosler Johann jun.
 > Kosler Jos., Dr., Privatier, Ritter des Franz-Josef-Ordens.
 > Kosler Peter.
 > Kovač Johann, k. k. Rechnungs-Official.
 > Korzer Karl, k. u. k. Oberlieutenant im Generalstabe.
 > Kraschovitz Alois, Handlungsbuchhalter.
- Frau Kreipner Amalie v., Oberstens-Witwe.
- Herr Kremiger Franz, k. k. Oberreal-schul-Professor.
- Frau Krenner Emma, Fabriksbesitzerin in Bischoflack.
- Herr Krenner Max, Director der krain. Baugesellschaft.
 > Krisper Franz, Privatier.
 > Krisper Josef.
 > Krisper J. Vincenz, Privatier.
 > Krisper Jean.
 > Kunert Oskar v. Kunersfeld, k. u. k. Artillerie-Lieutenant.
 > Landau Alexander, Photograph.
 > Larisch Hugo, Ritter v. Ninsdorf, k. u. k. Artillerie-Hauptmann.
 > Lasch Wilhelm, Ritter v. Moorland, k. k. Leiter der Bezirks-Hauptmannschaft in Adelsberg.
 > Lassnik Alb., k. u. k. Artillerie-Oberlieutenant.
 > Lassnik Peter, Handelsmann.
 > Lauenstein Emil, Buchhändler.
- Frln. Lawatschek Marie, Private.
- Herr Ledenik Alfred, Handelsmann.
 > Leskovic Karl, Privatier, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone.
 > Liechtenberg Leop., Baron, Herrschaftsbesitzer.
 > Lininger Johann, Handelsmann.
- Frln. Löger Alexandrine, Private.
 > Löger Francisca, Private.
- Herr Lozar Josef, Handelsmann.
- Frau Löhner Antonie, Private.
- Herr Löwy Adolf, Comptoirist.
 > Luckmann Anton, Fabriksgesellschafter.
 > Luckmann Karl, Director d. krain. Industriegesellschaft, Ritter des Franz-Josef-Ordens.
- Frau Luckmann Gabriele, Private.
- Herr Luckmann Josef, Handelsmann, Präsident der krain. Sparcasse.
 > Ludwig Heinrich, Lehrer.
 > Luschiu Karl, k. u. k. Hauptmann.
 > Mader Josef, Dr. der Medicin.
 > Mahr Alfred, Dr. der Medicin.
 > Mahr Ferd., kais. Rath, Director der Handels-Lehranstalt, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes mit der Krone.
 > Maier Josef, Volksschullehrer.
 > Mardetschlaeger Maurice, Apotheker.
 > Mattanović Ernst, k. u. k. Hauptmann.

- Herr Mathian Joh., k. u. k. Hoflieferant.
- » Mathis Karl, Dr., k. k. Reg.-Conc.
 - » Maurer Heinrich, Handelsmann.
 - » Mayer Emerich, Banquier.
 - » Mayer Paul, Fabriksbeamter in Josefthal.
 - » Merk Josef, k. k. Regierungsrath.
 - » Meyer Jacques, Spinnfabrikdirect.
 - » Mikusch Lorenz, Hausbesitzer.
- Frau Millitz Ludmilla, Buchdruckerei-besitzerin.
- » Minutillo Marie, Baronin in Scherenbüchel.
- Herr Mosche Alfons, Dr., Advocat.
- Frau Mrak Anna, k. k. Steuereinnehmers-Witwe.
- Herr Mühleisen Arthur, Handelsmann.
- » Mühleisen Emil, Handelsmann.
- Frau Mühleisen Marie, Private.
- Herr Naglas Jakob, Hausbesitzer.
- » Nejedli Josef, Dr., k. k. Gymnasial-Professor i. P.
 - » Nitsche Victor, Edler v., k. u. k. Oberst im 27. Inf.-Rgmt.
 - » Nolda Candidus, Eisenbahnbeamter.
- Frau Pace Camilla, Gräfin.
- Herr Paener Karl, k. k. Landesgerichts-rath.
- » Paik Josef, k. k. Staatsanwalt.
- Frau Papež Mathilde.
- Herr Paraskovich Karl, k. k. Strafhaus-Director.
- » Parma Victor, k. k. Bez.-Comm. in Adelsberg.
 - » Paschali Richard, kais. Rath, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes, k. k. Hilfsämter-Director i. R.
- Frau Patat Maria.
- Herr Pank Max, k. u. k. Stabs-Arzt.
- » Peneke Julius v., k. u. k. Oberlieutenant.
- Frln. Pessiack Clara, Hausbesitzerin.
- Herr Pessiack Karl, k. k. Landesgerichts-rath.
- » Petermann Johann, k. u. k. Lieutenant.
 - » Pfefferer Anton, Dr., Advocat.
 - » Piccoli Gabriel, Apotheker.
 - » Pirker Franz, Hausbesitzer.
 - » Plachki Karl, k. k. Hofrath und Finanzdirector.
- Frln. Plesche Pauline.
- Herr Pogačar Simon, k. u. k. Verpflegs-verwalter a. D.
- Herr Popp Franz, Cantinier.
- » Premierstein Max, Ritter von, k. k. Hilfsämteradjunct i. R.
 - » Priboschitz Anton.
 - » Prossinagg Robert, Dr. d. Med.
- Frau Pnesko Marie, Stuhlrichterswitwe.
- Frln. Pundschu Kathi, Sprachlehrerin.
- » Raab v. Rabenau, Private.
- Herr Račić Josef, Dr., k. k. Hofrath und Finanz-Procurator.
- » Randhartinger E., Procuraführer.
 - » Ranth Victor, Handelsmann.
- Frau Raspi Eugenie, Private.
- Herr Razlag Jakob, k. u. k. Hauptmann.
- » Rechbach Wilhelm, Baron, k. k. Landesgerichtsrath i. R.
- Frau Recher Jeannette, Hausbesitzerin.
- Herr Recher Victor, Privatier.
- » Redange Josef v., k. k. Landtafel-director i. R., Besitzer des gold. Verdienstkreuzes mit der Krone.
 - » Redlich Ernst, k. u. k. Lieutenant.
 - » Reindl Ludwig, k. k. Oberlieut.
 - » Reisner Anton, Reg.-Schneider.
 - » Reitmeyer Karl, Obergeringieur der Südbahn.
- Frln. Renzenberg Pauline v., Lehrerin.
- Herr Ribitsch Johann, k. k. Oberlandes-gerichts-rath i. R.
- » Richter Wilhelm, k. k. Rechnungs-Official i. R.
 - » Riedl Leopold, k. u. k. Artillerie-Hauptmann.
 - » Rieger Simon, Gewerksdirector in St. Anna.
 - » Righetti Camillo, k. k. Lieutenant.
 - » Rizzoli Emil, k. k. Gerichtsadjunct in Rudolfswert.
 - » Ronner Nikol., Hausbesitzer.
- Frln. Ruda Thekla.
- Herr Rudesch Franz.
- » Rupert Victor, k. u. k. Major a. D.
 - » Rupnik Franz, k. k. Forstverwalter in Radmannsdorf.
 - » Rilling Reinhold, Edler von Rüdigen, Dr., k. k. Reg.-Rath.
 - » Sajovic Josef, Dr., Advocat.
 - » Samassa Albert, k. k. Hof-Glocken-gießer, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes und des Verdienstkreuzes mit der Krone.
 - » Samassa Max.
- Frau Samec Therese, Doctors-Witwe.
- Familie Sattner.

- Herr Schaffer Adolf, Dr., Privatier,
Landesausschuss-Beisitzer.
- » Schaffer Josef v., k. u. k. Oberst-
lieutenant.
 - » Schantel Franz, Hausbesitzer.
 - » Schaschel Fel., k. k. Reg.-Rath.
 - » Scheibenhoff Ritter v., k. u. k.
Oberlieutenant.
 - » Schemerl Alexander, k. k. Hofrath.
- Frau Schemerl Lina.
- » Schiebel Amalie.
- Herr Schiffer Victor, Handelsmann.
- » Schiffer Wilhelm, Handelsmann.
- Frau Schischkar Emma.
- Herr Schleimer Peter, Privatier.
- Frau Schmidinger Elise in Stein.
- Herr Schmitt Ferdinand, Handelsmann.
- » Schneditz Guido, k. k. Landes-
gerichtsath.
 - » Schneid Ludwig v., k. u. k. Artill.-
Hauptmann.
- Frln. Schonta Josefine.
- Herr Schöppl Anton, Ritter v. Sonn-
walden, Dr., Advocat.
- Frau Schrey Antonie, Edle v., Private.
- Frln. Schulz Marie, Lehrerin.
- Herr Schuster Anton, Handelsmann.
- Frau Seemann Mathilde, Private.
- Herr Seemann Paul, Fabriksbesitzer.
- » Seunig Jos. Fried., Gutsbesitzer,
Vizepräsident d. k. k. Landwirts-
schafts-Gesellschaft für Krain,
Ritter des Franz-Josef-Ordens.
- Frln. Sever Maria, Musiklehrerin.
- » Skedel Anna, Clavierlehrerin.
 - » Smolé Balbine, Private.
- Herr Sokol Alfred, Ritter v. Jaladol,
k. u. k. Artillerie-Lieutenant.
- » Sokolovic Emerich, k. u. k. Oberst
in R.
- Frau Souvan Dorine, Private.
- Herr Souvan Ferdinand, Handelsmann.
- » Souvan Franz, Handelsmann.
 - » Stadler Georg, Cassier der Papier-
Fabriken zu Josefthal.
 - » Stadler Josef, Handelsmann.
 - » Stanek Franz, Dr. der Medicin,
k. u. k. Oberstabsarzt.
 - » Stare Anton, Dr., k. u. k. Re-
gimentsarzt.
 - » Stare Julius, Fabriks- und Reali-
tätenbesitzer in Mannsburg.
 - » Stedry Guido, k. u. k. Lieutenant.
 - » Steuberg Hermann, Fabrikant.
- Frau Steinrosser Gabriele, Private.
- Herr Stöckl Ernst, Handelsmann.
- » Stöcklinger Konrad, Hausbesitzer.
 - » Straub Fritz, Fabriksbeamter
in Josefthal.
 - » Šuman Josef, k. k. Landesschul-
inspector.
 - » Suppan Jos., Dr., Besitzer des
Comthurkreuz des Franz-Josef-
Ordens, Dr. der Rechte, Hof-
und Gerichtsadvocat, Amts-
director der krain. Sparcasse.
 - » Suppantšitsch Leo, Sparcasse-
beamter.
- Frau Šusteršič Therese.
- » Swoboda Mina, Private.
- Herr Tavčar Ivan, Dr. der Rechte.
- Frau Terdina Selma.
- » Till Rosa.
- Herr Thurn Jul., k. k. Notar in Loitsch.
- Frau Tomsic Paula.
- Herr Tönnies W., Fabriks-gesellschafter.
- » Treo Wilhelm, Baumeister.
 - » Treun Matthäus, Privatier.
 - » Trnkóczy Ubald v., Apotheker.
 - » Tschech A., k. k. Landesger.-Rath.
 - » Tschurn Karl, Sparcassebuchhalt.
 - » Urbanc Felix, Handelsmann.
 - » Valenta Alois, Edler v. Marchthurn,
Dr., k. k. Regierungsrath, Prof.
und Spitalsdirector, k. k. Sani-
tätsrath.
 - » Vallentschag Otto Julius, Dr.
 - » Vojvoda Val., k. k. Rechn.-Rev.
 - » Vok Franz, Dr., k. k. Notar.
 - » Volanek Josef, k. u. k. Militär-
Apotheker.
 - » Vouk Franz, Privatier.
- Frau Wagner Auguste.
- Herr Wagner Johann, k. k. Landes-
Thierarzt.
- Frln. Wagner v. Wagnersheim Emilie
- Herr Walderstein Peter, Graf, Privatier.
- » Waldherr Josef, Dr., Instituts-Inh.
 - » Wencel H. L., Handelsmann.
 - » Werner Emil, k. u. k. Oberlieut.
 - » Wiesthaller Fr., k. k. Gymnasial-
Director.
 - » Winkler August, Hausbesitzer.
 - » Withalm Victor, Privatier
 - » Witschl Franz, Landes-Oberingen.
 - » Witt Jakob, Hausbesitzer.
 - » Woschleich Ernst, k. u. k. Artillerie-
Oberlieutenant.

- | | |
|---|---|
| Frln. Wressnig Antonie.
Herr Wurzbach v. Tannenbergl August,
k. k. Regierungsrath i. P.
> Wurzbach v. Tannenbergl Maxi-
milian, Dr., Advocat.
> Zaff Konrad.
> Zergollern R., Edl. v., k. k. Oberst-
lieutenant.
> Zeschko Albert, Handelsmann. | Herr Zeschko Guido, Vertr d. «Gresham».
> Zeschko Ludwig, Privatier.
> Zeschko Valentin, Fabriksbesitzer.
Frln. Zhuber v. Okrógl Clementine.
Herr Zhuber v. Okrógl Wilhelm, k. u. k.
Oberlieutenant.
> Zois Egon, Baron, Gutsbesitzer.
> Zwiedinek Ferd. v., k. u. k. Ober-
lieutenant im Generalstabe. |
|---|---|

Anzahl der Mitglieder.

I. Ehrenmitglieder	40
II. Ausübende	151
III. Beitragende	336
zusammen	527







